

Pressedienst

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

www.pferdesport-bw.de

1. August 2023

Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA: Neues vom Wolf	4
Ministerin Lemke befürwortet Abschlüsse von Problem-Wölfen.....	4
Die Wölfe gehen um – sie werden im Laufe eines Tages überhand nehmen.....	5
BEMERKENSWERTES	10
Der Landessportverband: 4 Millionen Mitglieder im Lande.....	10
Zulässigkeit einer virtuellen Mitgliederversammlung	11
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	13
Donzdorf-Gestüt Birkhof: Großes Dressurturnier	13
Landesmeisterschaft Vielseitigkeit: Jugendmannschaften und Ponymeisterschaft	13
Marbach: Festival des Dressurpferdes.....	14
Weilheim/Teck: Vier Tage, 41 Wettbewerbe und Meisterehren	14
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	16
TURNIERVORSCHAU für September	18
Bietigheim-Bissingen: Hallenchampionat ist das Ziel der Reiter	18
NACHGEREICHT	19
Bundeswettkampf der Vielseitigkeitsreiter: Mannschaft gewann Titel	19
Carla Hanser in Luhmühlen erfolgreich	19
Anna Genkinger und Steffen Brauchle in Greven erfolgreich	19
Treffinger und Dreher Fünfte, Jung Erster und Brauchle Zweiter	19
Sophie Hinners im Nationenpreis Siebte	20
Malin Kampp Zweite in Belgien	20
Sophie Leube gewann in den Niederlanden	20
Sina Siegle errang in Österreich Platz zwei	20
PERSÖNLICHE MITGLIEDER	21
IM STENOGRAMM	22
Neue Auszeichnung: Trainer/Trainerin des Jahres	22
Spende für die Jugend des Reiter-Vereins Mannheim e.V.	22
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	23
Ole Gunzenhäuser neuer Schatzmeister des Pferdesportverbandes	23
Birgit Kohlweiß wird Landestrainerin Fahren	23
Vielseitigkeit: Drei aus dem Lande bei EM in Le Pin-au-Haras	23
Vier aus dem Lande dabei: Longlist für Vielseitigkeits-EM.....	24
Reiter aus dem Lande starten bei Deutschen Amateurmeisterschaften	24
DJM München: Wer vertritt die Farben des Landes?.....	24
Stechen in Gorla Minore: Maxi Fimpel und Colin Sorg aus Baden-Württemberg	25
Baden-Württembergische Meisterschaften in Niederstotzingen	26
Baden-Württembergische Meister im Springen	26
Baden-Württembergische Meister in der Dressur	27
Landesmeister Vierkampf: Clara Lakotta, Anna Gröbner und Aurora Berger	29
Deutsche Jugendmeisterschaften in Meißenheim	30
Zwei Nachwuchsreiter verließen Baden-Württemberg.....	30
NACHRICHTEN AUS NORDBADEN	31
Maximilian Weißbrod ist Nordbadischer Meister der Springreiter	31
NACHRICHTEN AUS MARBACH	32
Marbacher Hengstparaden mit Gastland Niederlande	32
Marbach. Befähigungsnachweis zum Transport von Pferden.....	32

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG	34
40 Jahre Vorstand: Lothar Wanner aus Amtzell	34
MESSE – INFORMATIONEN.....	35
Vielfalt der Gestüte auf der Eurocheval.....	35
AMERICANA 2023	36
REZENSIONS-TIPPS	38
1.000 Praxis-Tipps für Pferdebesitzer – Kauf, Haltung, Gesundheit	38
Freude an Zirkuslektionen für Pferde – Fitness für Körper und Kopf	39
TV - SERVICE PFERDESPORT	41
SERVICE.....	43
Archiv im PRESSEDIENST	43
IMPRESSUM.....	43

Zum Geleit

Der Reiter ist dem Frieden besonders verschworen.
Sein Dasein will Kraftentfaltung ohne Grausamkeit,
will Mut und Tapferkeit ohne Hass,
will ein ständiges Ja zur Schönheit der Natur
und es ist sein brüderlicher, geachteter Gefährte,
das Pferd,
das ihn durch sein Dasein trägt.

Unbekannter Autor

THEMA: Neues vom Wolf

Ministerin Lemke befürwortet Abschüsse von Problem-Wölfen

Bernhard Feßler: Wir erwarten, dass die Bundesregierung endlich aktiv wird

Berlin/Warendorf. Bundesumweltministerin Steffi Lemke MdB (Grüne) hat mehr Abschüsse von „Problem-Wölfen“ gefordert. Das wiederholte sie jetzt gegenüber der Neuen Osnabrücker Zeitung. Das war aber auch schon bei der „Dialogreihe Wolf“ – einem Treffen zwischen ihr und verschiedenen Vertretern von Weidetierverbänden, Natur- und Umweltverbänden sowie Bernhard Feßler, Leiter des Hauptstadtbüros in Berlin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) Anfang Juni – ein Thema.

Damals wies sie schon auf rechtliche Möglichkeiten hin, unter denen Wölfe geschossen werden dürfen. „Man kann nicht immer höher und höhere Zäune machen, das verstehe ich. Auch die rechtliche Lage ist so, dass auch geschossen werden kann, wenn der Schutz nicht mehr ökonomisch zumutbar ist.“ Jetzt betonte sie, dass diese Möglichkeit in Zukunft verstärkt genutzt werden solle und die Verfahren unbürokratischer und praxisnäher funktionieren müssten.

„Wir freuen uns, dass die Gespräche gefruchtet haben und wir nun klare Worte und eine klare Position von Frau Lemke bekommen, dass Problem-Wölfe, die das Überwinden von Zäunen gelernt haben oder uns einfach zu nahe kommen, auch abgeschossen werden dürfen. Wir erwarten jedoch auch, dass die Bundesregierung jetzt endlich aktiv wird und ein regional differenziertes Bestandsmanagement auf die Schiene setzt, so wie es im Koalitionsvertrag vereinbart ist, um die Akzeptanz für den Wolf zu erhalten“, sagt Bernhard Feßler.

fn-press/evb

Die Wölfe gehen um – sie werden im Lande eines Tages überhand nehmen

Ein Beitrag von Martin Stellberger

Eine Rissliste, die bundesweit bekannt gewordene Wolfsrisse aufführt, wird von betroffenen Landwirten und Weidetierhaltern sorgfältig beobachtet und ausgewertet. Erfasst werden Übergriffe, die bekannt oder gemeldet werden nach Schafen, Ziegen, Gehegewild, Rindern und Pferden. In den Jahren vom 9. November 2008 bis 16. Juli 2023 wurden nach dieser Liste 6.031 Tiere als tot oder eingeschlafert erfasst. 1.357 Tiere wurden verletzt. 535 Tiere sind verschollen. Die Feststellung „Schadensverursacher“ richtet sich nach den offiziellen, amtlichen Ergebnissen und reichen von „in Bearbeitung“ über „Wolf nicht nachweisbar“ bis hin zu eindeutig „Wolf“.

Pferdefreunde: Ihre Befürchtungen werden übertroffen

Die Liste macht deutlich, dass die Wolfsübergriffe in höchstem Maße nachweisbar sind. Diese Rissliste ist eine offizielle Arbeit, die dem uninformierten Betrachter die Haare zu Berge steigen lässt, den Wolfskritikern und Wolfsgegnern Bestätigung liefert und die Wolfsfreunde eigentlich zur Vernunft bringen müsste. Die Pferdefreunde sind ebenso betroffen, weil sie erkennen: Ihre Befürchtungen werden übertroffen: Pferde werden Opfer und sind eben doch nicht „die“ wehrhaften Tiere, als die sie gerne von interessierter Seite beschwichtigend bezeichnet werden: In der Rissliste sind 46 tote und 94 verletzte Pferde aufgelistet. Übrigens: Alle Vorfälle sind nach Datum, Landkreis und Gemeinde aufgelistet. Man darf also nicht einfach mal so unterstellen, die Liste sei halt nach Hörensagen erstellt worden. Das Gegenteil ist der Fall. Die Quelle ist eindeutig und offiziell und stammt aus dem NLWKN Niedersachsen:

https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/Umweltkarten/?topic=Natur&lang=de&bgLayer=ToographieGrau&layers=alleNutztierschaeden_alleJahre&E=435578.74&N=5817290.65&zoom=3
und

https://www.nlwkn.niedersachsen.de/wolfsburo/nutztierschaden_karten_und_tabellen/nutztierschaeden-174005.html

Zugegebener Maßen ist die Internetseite des Ministeriums nicht gerade anwenderfreundlich, weil man herumsuchen muss, bis man die Listen findet. Zumindest ist dieser Service da, wenn auch versteckt.

Soziale Medien verdeutlichen die Streitlage

Schaut man sich in den sog. Sozialen Medien um, z.B. bei *Facebook*, so artet die Diskussion um die Wölfe manchmal aus in einer Weise, die nicht akzeptabel ist. Da wird der Wolf als „Natur“ verehrt, seine Risse als „naturgegeben“ hingenommen. Dass Beutetiere qualvoll verrecken, nachdem sie bei lebendigem Leib angefressen wurden, „gehört halt zur Natur“. Es gibt vielfach kein Verständnis für das Leiden von Tierbesitzern, z.B. Pferdeleuten, deren Tiere von Wölfen attackiert wurden. „Ist halt Natur“ und „Wozu braucht ihr Pferde? Sie gehören eh nicht in den Stall!“ usw.

Jedoch: Wölfe gehören zu den Prädatoren, die ihre Beute nicht einfach durch Kehlbiß töten. Jedenfalls nicht in der Regel. Vielfach kommt erst das Durchbeißen der Sehnen an den Hinterläufen, um die Beute fluchtunfähig zu machen. Wölfe fressen am noch lebenden Tier und reißen den Leib des lebenden Tieres auf, um an die Eingeweide zu kommen. Das Tier verendet später qualvoll. Manchmal lebt es auch noch tags darauf, bevor es vom Besitzer entdeckt und von ihm oder dem Jäger erlöst wird. Das macht der Wolf nicht, weil er per se böse ist, sondern weil er es nach seiner Natur machen muss. „Natur“ in Gestalt von Wölfen kennt nun mal kein Erbarmen oder Mitleid.

Das aber rechtfertigt nicht, dass Menschen, speziell Wolfsfreunde, erbarmungslos und mitleidlos gegenüber (Weide-)Tierhaltern handeln und argumentieren.

Es werden immer mehr Rinder und Pferde gerissen

Kritiker sagen zu der Liste: „Es werden immer mehr Rinder und Pferde gerissen, allerdings sind diese Fälle dann auch erstaunlich lange „in Bearbeitung“ und später heißt es dann auch schon mal: „kein Wolf nachgewiesen“. Jedoch: Wenn es keinen *Verdacht* auf einen Wolfsriss gibt, ruft doch auch niemand die Wolfsexperten der Ämter herbei, oder? Kritik kommt auch auf, weil „Individualisierungen entweder nicht mehr durchgeführt oder nicht mehr eingetragen werden.“ Wenn dann hier und da auch noch „Hund“ festgestellt wird, dann interpretieren das interessierte Kreise als Wilderei schlecht gehaltener und schlecht erzogener Haushunde. Dass die Wolfsbestände mittlerweile auch genetisch beeinflusst sind durch „wilde“ Paarungen mit Haushunden, ist sicher Fakt. So entstehen nämlich genetische Spuren „Hund“ im Wolfsangriff. Im Übrigen könne die offizielle Zahl der tierischen Opfer nicht vollständig sein, weil die Dunkelziffern nicht berücksichtigt werden kann.

Ein Blick in die Zeitungswelt

Ein Blick in die Zeitungswelt zeigt im Übrigen: Die Wölfe treiben ihr Unwesen ungebremst. Da kommt dann auch schon mal Kritik auf an den offiziellen Verlautbarungen, z.B. gerade von Umweltministerin Lemke (Grüne), „beurkundete Wolfspatin“, wenn sie schreibt: „Auch die rechtliche Lage ist so, dass auch geschossen werden kann, wenn der Schutz nicht mehr ökonomisch zumutbar ist.“ Ja, ab wann ist ein Schutz „ökonomisch nicht mehr zumutbar“? Bis das entschieden oder beziffert ist, hat der betroffene Tierhalter vielleicht schon seinen Bestand aus Frust aufgelöst. Denn gerade für Hobby-Tierhalter sind Schutzmaßnahmen unerschwinglich. Andersherum wird ein Schuh daraus: Wenn Wölfe Weidetiere angreifen, müssen sie geschossen werden dürfen! Nicht erst nach längerem bürokratischen Hin und Her, sondern sofort. Die „Strafe“ muss auf dem Fuße folgen und wirkt dann am besten. Nur so lernen Wölfe, dass sie Weidetiere meiden müssen, weil es sonst knallt! Freilich muss es parallel auch einen gewissen Weideschutz geben. Aber der darf die Weidetierhalter arbeitstechnisch und finanziell nicht erwürgen. Arbeit und Hobby müssen noch „lebenswert“ bleiben.

Zögerlichkeit auf Länderebene

Schaut man sich die Veröffentlichungen im Blätterwald an, so stellt man fest, wie zögerlich auch auf Länderebene agiert wird. Umweltminister Christian Meyer aus Niedersachsen fordert z.B., der gute Erhaltungszustand der Wölfe müsste festgestellt und eine nationale Untergrenze definiert werden. Dann müsste das Bundesnaturschutzrecht geändert werden, damit nach Nutztierrißen kein Einzelnachweis mehr erforderlich wäre... Allein schon diese Reihenfolge des „müsste“ und „sollte“ birgt eine Verzögerung in sich, die den Glauben an eine halbwegs rasche Lösung versiegen lässt. (Quelle: Landundforst.de, 7.7.2023)

Erstes Rudel im Schwarzwald

Aus dem Schwarzwald wurde Mitte Juni ein erstes Wolfsrudel gemeldet. Die Diskussion darüber war umfassend. Während der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband befürchtet, dass Jungtiere von den Eltern lernen, sich auf Nutztiere zu spezialisieren, wiegelt das Umweltministerium ab (*Schwäbische Zeitung* 14.6.2023): „Das Risiko für solche Angriffe hängt laut Umweltministerium weniger von der Anzahl von Wölfen in einer Region ab, als vielmehr davon, wie konsequent die Herdenschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Das Ministerium empfiehlt den Einsatz von wolfs-

abweisenden Schutzzäunen im gesamten Schwarzwald. Die Zäune würden vom Land gefördert.“ Gefragt werden die Landwirte dabei nicht, die in ungünstigen Lagen ihre Herden weiden. Außerdem: Wer will sich einen mit Zäunen verbarrikadierten Schwarzwald vorstellen? Tierliebhaber, Jäger, Touristen, Landwirte können sich das nicht vorstellen. Zäune behindern den freien Zug aller Wildtiere, ob groß oder klein. Es gibt zahlreiche Bilder von Wildtieren, die elend im Wolfsschutzzaun verendet sind. Außerdem heißt es immer „wolfsabweisende Zäune“. Die gestalten sich je nach Gelände unterschiedlich. Und von „wolfssicheren Zäunen“ spricht gewollt kein Regierungsmitglied. Solche Zäune gibt es nämlich nur im Zoo – aus gutem Grund.

Landwirte im Schwarzwald sind wachsam: Wölfe breiten sich in der Region aus

In Bernau im Schwarzwald hat Landwirt Markus Kaiser im vergangenen Sommer sechs Kühe an den Wolf verloren. „Dieses Jahr habe ich wirklich Angst“, sagt er gegenüber der ARD. Rund 300 Arbeitsstunden brauche er jedes Jahr, um Weidezäune aufzustellen – allerdings helfen auch die nicht gegen den Wolf. Im Schwarzwald ist man derzeit äußerst wachsam, was die Ausbreitung des Raubtiers betrifft. Erst kürzlich wurde in der Region erstmals ein Wolfsrudel nachgewiesen und Sichtungen der Tiere mehren sich. Ein Mountainbiker beobachtete sogar hautnah, wie Wölfe einen Rehbock fraßen.

Quelle: BW 24.de, 25.7.2023

Rottenbuch/Bayern gab Mitgliedschaft beim BUND auf

In www.merkur.de vom 22.6.2023 ist zu lesen: „Wegen Streit ums Thema Wolf: Gemeinde Rottenbuch tritt aus BUND aus“. Ursache dafür ist der „Ärger über die Anti-Wolf-Abschuss-Aktivitäten des BUND“. Einstimmig, so meldet das Blatt, hat der Gemeinderat von Rottenbuch diese Kündigung beschlossen. Hintergrund ist die Klage des BUND gegen den Freistaat Bayern, der den Abschuss von Wölfen erleichtern möchte. Zitiert wird ein Gemeinderat so: „Ich bin richtig dafür, dass auch andere austreten, so wie die sich aufführen. Die meinen, denen gehört unser schönes Kulturland, aber das haben die in keinsten Weise geschaffen, sondern unsere Landwirte.“ Der Bürgermeister der Gemeinde wird so zitiert: „Ich bin für Naturschutz“, aber Naturschutz müsse gemeinsam Hand in Hand vorangetrieben werden. „Die Städte und großen Verbände vergessen uns hier auf dem Land. Wir im ländlichen Bereich müssen uns auf die Füße stellen! Es geht nicht, dass man solche Alleingänge macht und uns hier vergisst.“ Der BUND verkündete indes, keine vermehrten Austritte festzustellen. Die täten dem Verein auch nicht weh. Geld kommt nämlich von ungezählten Wolfspaten und Wolfsfreunden – vermutlich aus der städtischen Klientel der „besseren Wohnviertel“...

Brief an den Bauerntag

Die Interessengemeinschaft „Sichere Weidewirtschaft“ verfasste im Juni einen Brief an den Deutschen Bauerntag mit dem Tenor: Wölfe seien in Deutschland Schädlinge. Die Kritiker weisen darauf hin, dass Wölfe der Kulturlandschaft folgen. Man sehe auch die große Gefahr, dass sich Wölfe mit Hunden vermischen. Doch es gäbe auch andere Probleme mit Hinweis auf deutschlandweit zwischen 2.000 und 4.000 Wölfen.

Das wird sich ändern und zwar schnell – Interessierte Verbände rechnen Wolfsbestand klein

In der *Schwäbischen Zeitung* aus Ravensburg vom 20. Juni 2023 äußert sich Kreisjägermeister Peter Lutz zum Thema Wölfe. „Für die Jagd bei uns ist (der Wolfsnachzug) momentan noch relativ vernachlässigbar. Im Verhältnis zu Nord- und Ostdeutschland ist das ein verschwindend niedriges Niveau. Das wird sich aber ändern und zwar schnell...Ich habe den Eindruck, dass Naturschutzverbände die Populationen kleinrechnen. Ich bin seit Jahren in Mecklenburg-Vorpommern beim

Jagen, da gibt es definitiv Rudel, die in keiner Statistik auftauchen.“ Weiter sagt Lutz: „Die starke Vermehrung der Wölfe im Norden und im Osten wird uns mehr beschäftigen als das eine Rudel im Schwarzwald. Durch Zuwanderung (auch in die Adelegg, Anm. d. Red.) können es nächstes Jahr schon vier oder fünf Rudel im Land sein. In vier oder fünf Jahren haben wir dann die Verhältnisse, die es im Osten schon lange gibt. Das ist weniger die Sorge der Jäger, sondern viel mehr der Weidetierhalter.“ Über Wölfe im Landkreis Ravensburg kann Lutz nichts Genaues sagen: „Ich glaube, dass wir schon Wölfe im Kreis Ravensburg hatten und vielleicht aktuell haben.“ Auf die Frage der „Konkurrenz“ zwischen Wald und Wild sagt Peter Lutz u.a.: „Es gibt also Leute im Forstbereich, die sagen, Gott sei Dank kommt der Wolf, der frisst die blöden Rehe. Der Wolf ist also schon gewissermaßen der Konkurrent des Jägers. Aber der Wolf lernt auch: So ein eingezäuntes Schaf oder Kalb ist viel einfachere Beute als einem Reh hinterherzurennen. Außerdem ist einem Wolf ein Reh oft zu klein, da ist wenig dran. Da kommt wieder die Adelegg ins Spiel: Hier gibt es das viel größere Rotwild, das die Gegend für den Wolf interessant macht.“ Kritisch sieht Lutz die Verbreitung des Wolfes: „Die Wolfspopulation in Deutschland ist jetzt schon um ein x-Faches größer als die in ganz Skandinavien... Wenn man irgendwann fünfhundert oder tausend Wölfe in Deutschland schießen muss, weiß ich nicht, wie man das der insbesondere städtischen Bevölkerung verkaufen soll... Mittelfristig werden wir nicht umhinkommen, Wölfe zu entnehmen. Das muss legal möglich sein.“

Blick in die Nachbarschaft

Die *Kronenzeitung* aus Wien berichtete am 25. Juli 2023, dass im Virgental in Osttirol „gemäß der fünften Maßnahmenverordnung der Tiroler Landesregierung“ ein Wolf erlegt wurde. Das war der erste offizielle Abschuss in Tirol. In dem Beitrag heißt es weiter: „Nach bestätigten Rissereignissen im Gemeindegebiet von Prägraten war die bisher fünfte Abschussgenehmigung seit Ende Mai in Kraft. Die entsprechende Maßnahmenverordnung tritt nach dem erfolgten Abschuss mit sofortiger Wirkung außer Kraft. Die Jägerschaft wurde bereits informiert. Das erlegte Tier wird in weiterer Folge zur Untersuchung zur Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) in Innsbruck gebracht.“ Es stehen indes noch sechs weitere Abschussgenehmigungen auf der Tagesordnung. Nach dem ersten Abschuss wird Landeshauptmannstellvertreter Josef Geisler so zitiert: „Dieser erste Abschuss ist ein wichtiges Signal. Unser vordringliches Ziel ist der Schutz unserer Almwirtschaft. Diese ist nicht nur für die Landwirtschaft sondern auch für die Artenvielfalt, den Schutz vor Naturgefahren und den Tourismus von großer Bedeutung.“ Die *Kronenzeitung* weiter: „In Tirol sind weiterhin sechs Abschussgenehmigungen für einen Wolf aufrecht, vier davon in Osttirol. Dort wurden im heurigen Jahr bereits rund 90 Weidetiere bei Wolfsangriffen getötet, weitere 150 werden vermisst.“

Ursula von der Leyen: Schutzstatus beim Wolf anpassen.

„Offenbar denkt die Chefin der EU-Kommission Ursula von der Leyen beim Wolf etwas anders als ihr Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius.“ Das berichtet das *Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt* am 26. Juli 2023. „Sie könne sich eine Anpassung des Schutzstatus beim Wolf vorstellen. Das deutete sie nach der gemeinsamen Sitzung mit dem bayerischen Kabinett in Bayreuth an. Agrarministerin Michaela Kaniber hatte Markus Söder gebeten, das Thema Wolf auf die Tagesordnung zu setzen.“ Das Blatt zitiert von der Leyen so: „Wenn in einer bestimmten Region eine Art nicht mehr als gefährdet gilt, müssen wir anders mit dem Wolf umgehen und ihn auch bejagen.“ Grundsätzlich hält sie den Schutz gefährdeter Arten aber für richtig. Er sei völkerrechtlich geregelt... Sobald regionale Daten vorliegen, will die EU-Kommission neue Leitlinien für den Umgang mit dem Wolf in den Regionen erlassen. Kaniber spricht von „einem wichtigen Schritt vorwärts“:

„Doch auch die Bundesregierung muss endlich die Dramatik erkennen und ernst nehmen.“ Umweltkommissar Virginijus Sinkevičius sagte am 25.7.2023 im ORF, dass er am hohen Schutzstatus des Wolfes festhalten werde. Die jüngsten Abschüsse von sieben Wölfen bezeichnete er als „irritierend“: „In Österreich sterben mehr Menschen nach einer Kuh-Attacke als nach einer Begegnung mit einem Wolf.“

Schlussbemerkungen

Rbb24.de meldete kürzlich aus Brandenburg: „160 Wolfswelpen wurden im Jagdjahr 2021/2022 in Brandenburg geboren. Aktuell gibt es dort 41 Wolfsterritorien mit 47 Rudeln und 12 Paaren. 5 Wölfe wurden im vergangenen Jahr illegal erlegt. In den vergangenen 12 Monaten wurden 450 Nutztiere von Wölfen erlegt.“ 47 Rudel können also theoretisch in einem weiteren Jahr 282 Nachkommen haben (je Elternpaare 6 Welpen) plus die von 12 Paaren gleich 72, das sind dann 354 Jungwölfe in einem Jahr.

Es mag sich hierzulande jeder ausrechnen, was in Baden-Württemberg in wenigen Jahren auf die Weidetierhalter zukommt, wenn man nicht Einhalt gebietet.

BEMERKENSWERTES

Der Landessportverband: 4 Millionen Mitglieder im Lande

Stuttgart. Der Landessportverband Baden-Württemberg übersprang erstmals die 4-Millionenmarke bei den Mitgliedern in den 11.299 Sportvereinen des Landes mit ihren jeweiligen Abteilungen. Das sind 115 Vereine bzw. Abteilungen mehr als 2022. Fast 36 Prozent der Baden-Württemberger sind also Mitglied in einem Sportverein.

Für die Pferdesportler gelten folgende Zahlen

In den 833 Vereinen des Landes gibt es 97.102 Pferdefreunde, das sind im Vergleich zu 2022 ganze 8 Mitglieder mehr oder 0,01 Prozent. Insofern hat sich der Pferdesportverband stabilisiert aber dennoch nicht signifikant nach oben entwickelt. Einer der Hauptgründe dürfte sein, dass die Auswirkungen der Corona-Krise noch nicht wieder aufgeholt sind. Aber auch die allgemeinen Preissteigerungen schmälern das Budget vieler Familien. Der Pferdesport selbst hat die Pandemie abgeschüttelt und wieder sehr viele Turniere und andere Wettbewerbe zu Pferd in den Kalender gestellt. Die Vereine leben und engagieren sich. Doch gerade Kinder und Jugendliche, die durch Corona abgehalten wurden, zum Pferde zu kommen, sind nicht leicht zurückzuholen, haben sie sich doch u.U. schon anderen Sportarten zugewandt. Dass die Pferdesportvereine nicht aufgegeben haben, zeigt sich an einem Beispiel: Die Reitergruppe Baintdt errichtet aktuell eine Reithalle und hat unter ihren 400 Mitgliedern 200 Kinder und Jugendliche. Parallel zum Hallenbau wird das ländliche Traditionsturnier vorbereitet, das Ende August steigt (*Schwäbische Zeitung*, 19.7.2022).

Pferdesport ist weiblich

In der Altersklasse bis 35 Jahren gibt es 52.683 Pferdefreunde; und dass der Pferdesport „weiblich“ ist, macht diese Altersklasse auch deutlich. Hier tummeln sich 48.100 Mädchen und Frauen. Erst in den Altersklassen ab 66 Jahren sind die Männer in der Überzahl. Unterm Strich stehen 22.265 Männer 74.837 Frauen gegenüber.

In der Rückschau auf die Statistiken des Pferdesportverbandes gab es 2005 noch über 106.000 Mitglieder. Erst zum Jahr 2022 scheint sich die Mitgliederzahl wieder leicht positiv zu entwickeln. Man muss abwarten, wie sich das Engagement der deutschen Reiterverbände in den Bundesländern und in den Vereinen im laufenden Jahr auswirkt. Auf jeden Fall ist das Interesse von Kindern und Jugendlichen ungebrochen, sich mit Pferden zu beschäftigen. Und darin liegt die große Chance des Pferdesports deutschlandweit. Ideen und gute Konzepte gibt es. Sie in Erfolg umzumünzen bedarf eines längeren Atems. Der Turniersport alleine wird es nicht richten können, denn es fallen ja keine „fertigen Reiter“ vom Himmel. Der Nachwuchs ist nicht mehr so zahlreich, soll es aber ausmachen – und ist dabei hart umkämpft von anderen Sportarten. Ein Blick in die LSV-Statistik beweist das: Der Bergsport/Klettern konnte über 8.598 neue Mitglieder gewinnen. Im Fußball kamen 41.608 neue Mitglieder hinzu. Sogar der Luftsport gewann 11.686 Mitglieder binnen Jahresfrist hinzu. Die Schwimmer erfreuen sich über einen Zulauf von über 4.000 Mitgliedern. Und selbst der beckerlose und graflose Tennissport gewann über 5.000 Mitglieder hinzu. Die Fragezeichen sind also zahlreich.

Potential ist noch nicht ausgeschöpft

Für den Pferdesport dürfte das Potential jedoch nicht ausgeschöpft sein. Es gibt sehr viele Pferdebesitzer und damit auch Reiter im Lande, die als Freizeitreiter unter dem Radar der Vereine agieren und eben keinem Verein angehören (wollen) oder nicht der FN angehören, aus welchen Gründen auch immer. Hier anzusetzen ist natürlich auch im Blick der Vereine und Verbände. Entsprechende Angebote an diese Reiterklientel sollten eigentlich für eine Wende sorgen können. Die Zeit wird es zeigen.

Zulässigkeit einer virtuellen Mitgliederversammlung

Dossenheim. Die Corona-Pandemie mit all ihren Folgen liegt hinter unserer Gesellschaft, wirkt aber in Teilen nach, auch juristisch. Damals waren virtuelle Versammlungen von Vereinen möglich und beschlussfähig. So blieben Vereine einigermaßen handlungsfähig. Im Nachgang wurde den Vereinen empfohlen, ihre Satzungen anzupassen, um weiterhin virtuell tagen und beschließen zu können. Das ist inzwischen gängige Praxis und hatte dennoch ein gerichtliches Nachspiel (OLG Hamm 2011 zur Frage einer virtuellen Mitgliederversammlung. Beschluss vom 27.09.2011, AZ: I-27 W 106/11).

Rechtsanwalt Frank Richter aus Dossenheim schreibt dazu:

Das Vereinsregister hatte die Satzungsänderung eines Vereins zurückgewiesen, die eine Einladung zur Mitgliederversammlung per E-Mail einführte. Es hatte insbesondere Bedenken gegen die vorgesehene Form der „Onlineversammlung“. Es bestehe die Gefahr, dass sich eine fremde Person Zugang verschafft und sich als Mitglied ausgibt. Diese Bedenken wies das Gericht zurück.

Grundsätzlich ist die virtuelle Mitgliederversammlung zulässig

Grundsätzlich sind virtuelle Mitgliederversammlungen zulässig. Eine Versammlung erfordert nicht zwingend eine räumliche Zusammenkunft der Mitglieder. Den Einwand, dass hier nicht hinreichend geprüft werden kann, ob nur Mitglieder teilnehmen und diese auch geschäftsfähig sind, ließ das OLG nicht gelten. Auch bei einer „echten“ Mitgliederversammlung ist es nicht erforderlich, dass diese Voraussetzungen vor jeder Versammlung erneut geprüft werden. Auch im Falle einer schriftlichen Beschlussfassung, die § 32 Abs. 2 BGB erlaubt, hat der Versammlungsleiter keinen persönlichen Eindruck vom Vereinsmitglied. Nur in einem Fall ist eine physische Zusammenkunft der Mitglieder erforderlich: Bei einem Beschluss über eine Verschmelzung oder Abspaltung nach Umwandlungsgesetz.

Ein internet-übliches Authentifizierungsverfahren reicht aus

Dass nur Mitglieder teilnehmen, sei durch ein internet-übliches Authentifizierungsverfahren ausreichend sichergestellt...Das nur für die aktuelle Versammlung gültige Zugangswort wird erst mit einer gesonderten E-Mail unmittelbar vor der Versammlung bekannt gegeben, erklärt Frank Richter. Die Mitglieder dürfen ihre Legitimation und das Zugangswort nicht an Dritte weitergeben. Es handelt sich hier also um ein Standardverfahren...Auch dass alternativ eine reale oder eine virtuelle Mitgliederversammlung vorgesehen wird, ist unbedenklich...Erforderlich ist lediglich, dass die Vereinsmitglieder rechtzeitig über den Modus der Versammlung informiert werden.

Und weiter: „Mit dem Auslaufen der damaligen Regelung hat der Gesetzgeber eine dauerhafte gesetzliche Verankerung vorgenommen. Mit der Bundestags-Drucksache 20/5585 wurde der Beschluss festgehalten, nach dem in § 32 BGB ein neuer Absatz 2 eingefügt wird. Dieser lautet: „Bei der Berufung der Versammlung kann vorgesehen werden, dass Mitglieder auch ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation an der Versammlung teilnehmen und andere Mitgliederrechte ausüben können (hybride Versammlung). Die Mitglieder können beschließen, dass künftige Versammlungen auch als virtuelle Versammlungen einberufen werden können, an der Mitglieder ohne Anwesenheit am Versammlungsort im Wege der elektronischen Kommunikation teilnehmen und ihre anderen Mitgliederrechte ausüben müssen. Wird eine hybride oder virtuelle Versammlung einberufen, so muss bei der Berufung auch angegeben werden, wie die Mitglieder ihre Rechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.“...

Durch die Neuregelung wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Mitglieder das Einberufungsorgan auch zur Einberufung (rein) virtueller Versammlungen ermächtigen können, auch wenn die Satzung virtuelle Mitgliederversammlungen nicht vorsieht...Eine Beschlussfassung außerhalb einer Mitgliederversammlung ist nach § 32 Absatz 2 BGB nur einstimmig möglich...Da dies auch im Falle einer künftigen Pandemie gilt, muss hier „auf Vorrat“ beschlossen werden, um nicht erneut in eine Handlungsunfähigkeit zu laufen...Des Weiteren sind die Regelungen auf die Sitzungen von mehrköpfigen Vereinsvorständen und Stiftungsvorständen entsprechend anwendbar... Bei der Einberufung einer hybriden oder virtuellen Versammlung muss angegeben werden, wie die Mitglieder ihre Rechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben können.

Quelle: RA Frank Richter, anwalt@richterrecht.com,
Dossenheim, Tel.: +49 - (0) 6221 - 727 4619

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Donzdorf-Gestüt Birkhof: Großes Dressurturnier

3.-6. August 2023

Donzdorf. 17 Wettbewerbe – elf in der schweren Klasse: Das Dressurturnier auf dem Gestüt Birkhof in Donzdorf hat es in sich. Die Ansprüche sind sehr hoch und deshalb werden auch nur die besten Reiterinnen und Reiter in der schweren Klasse antreten. Sechs Dressuren sind in Klasse S*** ausgeschrieben, was landesweit einmalig sein dürfte. Freilich denkt man in Donzdorf auch an die Jugend und bietet ihr etliche Möglichkeiten, ihr Können unter Beweis zu stellen: Für die Ponyreiter wurden zwei Wettbewerbe in Klasse L** ausgeschrieben, dazu kommen zwei weitere Dressuren Klasse L*, bei denen es um die Qualifikation für das Finale der EB-Bau Jugend Trophy geht. Selbst für die Kleinsten ist gesorgt bei einem Führzügelwettbewerb.

In der schweren Klasse geht es richtig ans Eingemachte: Eine Prüfung Klasse M** zählt als Qualifikation junger Pferde für eine Dressurprüfung Klasse S* für Nachwuchspferde. Zwei weitere S*-Dressuren sind für Amateure vorgesehen. Zwei Dressuren Klasse S** haben die Qualifikation zum iWEST-Dressurcup zum Ziel und sind als Intermediaire I ausgeschrieben, wobei eine als Kür geritten wird. Bekanntlich wird das Finale dazu in Stuttgart beim German Masters ausgetragen.

Im Bereich Drei-Sterne ist das Niveau besonders hoch: Ein Intermediaire II S*** ist als Einlaufprüfung vorgesehen für die folgende Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage. Dieser Wettbewerb dient dann zugleich der Qualifikation zum Finale der FRB-Non Professional 2023.

Vier weitere S***-Dressuren bilden den Höhepunkt des Turniers: Es geht dabei um eine Dressur S*** Louisdor-Grand-Prix zum Finale des Louisdor-Preises auch für Nachwuchspferde. Dieser Prüfung vorgeschaltet ist eine Intermediaire II S*** als Qualifikation. Zu guter Letzt reiten die Frauen und Männer in einer Intermediaire II Klasse S***, die das Publikum auf den Grand Prix de Dressage S*** einstimmen soll. Rund 20.000 Euro stehen als Preisgeld zur Verfügung.

Kontakt: Markus Kuhnle, Telefon 0173-7626714

Landesmeisterschaft Vielseitigkeit: Jugendmannschaften und Ponymeisterschaft

5.-6. August 2023

Altensteig. Rüdiger Rau aus Altensteig ist ein Garant für die Vielseitigkeitsreiter. Sein Engagement ist landes- und bundesweit gefragt. Bei „seinem“ Turnier in Altensteig richtet er eine Vielseitigkeit Klasse L aus, bei der es um Punkte für die Wertungen „Landessieger“ und „Jugendmannschaft-Meisterschaft“ geht. Für letztere Meisterschaft zählt auch eine Vielseitigkeit Klasse A*. Weiter im Programm steht eine Vielseitigkeit Klasse S* für Ponyreiter, die ihren

Landesmeister ermitteln möchten. Für die „Einsteiger“ wurde eine Vielseitigkeit Klasse E ins Programm genommen.

Kontakt: Rüdiger Rau, Telefon 0171-5435708

Marbach: Festival des Dressurpferdes

10.-13. August 2023

Marbach. Das älteste deutsche Haupt- und Landgestüt Marbach bietet alljährlich im August den Dressurreiterinnen und -reitern aus Baden-Württemberg ein einzigartiges Turniererlebnis: das „Festival des Dressurpferdes“! 2023 findet das Turnier zum 20. Male statt. Neben Jugendförderung, Reitpferdeprüfungen und Prüfungen für junge Dressurpferde steht Dressur bis Klasse S**** auf dem Programm. Hier kommen sowohl Amateure als auch erfahrene „Turnierhasen“ in der einzigartigen Atmosphäre der großen Hengstparadearena auf ihre Kosten.

Das Programm ist anspruchsvoll: 23 Wettbewerbe sind ausgeschrieben. Elf davon in Klasse S, d.h.: Zwei S*-Dressuren sind für die Amateure vorgesehen. Zwei S*-Dressuren bauen aufeinander auf, weil eine davon als Qualifikation für die andere zählt. Es folgen zwei Dressurwettbewerbe in Klasse S** als Intermediaire I ausgeschrieben, eine davon als Kür. Die 1. Qualifikation zum Süddeutschen Championat der Berufsreiter ist als Prix St. Georg in Klasse S* zu reiten. Eine weitere Qualifikation für das Championat muss als Intermediaire I in Klasse S** geritten werden. Danach gibt es das Finale des Championats in Klasse S**. Dessen Besonderheit: Im Finale ist ein Pferdewechsel vorgeschrieben. Den Höhepunkt bildet der Grand Prix de Dressage in Klasse S****. Wer hier starten will, muss zuvor einen Kurz-Grand-Prix in Klasse S** bestehen. Neben den „großen Wettbewerbern“ treten auch die Jugendlichen an, z.B. im Gert-Gussmann-Cup, im Kids-Cup in memoriam Hans-Joachim Eitel und im Landesjugendcup.

Kontakt: Heike Nimmrichter, Telefon 07331-710305

Weilheim/Teck: Vier Tage, 41 Wettbewerbe und Meisterehren

24.-27. Aug. 2023

Weilheim/Teck. Das Turnier des Reit- und Fahrvereins Weilheim/Teck ist ein richtig großes Turnier, denn 41 Wettbewerbe in Springen und Dressur bieten nicht nur den Reiterinnen und Reitern eine große Auswahl. Gefordert ist auch das Team um Vorstand Frank Reutter. Vier Tage Turnier sind ja nicht alles. Es zählen die Tage der Vorbereitung dazu und schließlich muss auch alles wieder verräumt werden, was zum Ablauf benötigt wird. Also krepelt man auch in Weilheim die Ärmel hoch.

Die Palette der Wettbewerbe bietet in Springen und Dressur Reiterinnen und Reitern viele Möglichkeiten: Ponyreiter kommen ebenso auf ihre Kosten wie Sportler, die sich in Klasse S beweisen können. Vier Springen und zwei Dressuren sind in Klasse S* ausgeschrieben. Zeitgleich werden verschiedene Wettbewerbe für die Württembergischen Meisterschaften gewertet. Es gibt deshalb auch gehörig viel Arbeit für die Rechenstelle. Und Preisgelder gibt es natürlich auch: Rund 20.000 Euro werden an die Sieger und Platzierten verteilt.

Kontakt: Frank Reutter, Tel. 07153-910630

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

Jagstzell 3.-6. Aug. 2023	Springen bis Klasse S; Dressur Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-638940
Leutkirch-Haid 5.-6. Aug. 2023	Dressur bis Klasse S* mit PSK-Meisterschaft Kont: Jennifer Felder, Tel. 0170-9351754
Nussbach 5.-6. Aug. 2023	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Ruth Raverdy, 07805-2843
Öhringen-Cappel 4.-6. Aug. 2023	Dressur und Springen bis Klasse S* Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-638940
Schopfheim 3.-6. Aug. 2023	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Fritz Trefzger, Tel. 0174-3343628
Waghäusel-Wiesental 4.-6. Aug. 2023	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Annika Zimmerer, Tel. 0176-93193010
Gundelfingen 11.-13. Aug. 2023	Springen bis Klasse S*; Dressur Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466
Heuchlingen 11.-13. Aug. 2023	Springen und Dressur bis Klasse S* Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-638940
Königsbach 11.-13. Aug. 2023	Dressur bis Klasse S* Kont: Markus Kuhnle, Telefon 0173-7626714
Oberderdingen 11.-13. Aug. 2023	Springen bis Klasse S* Kont: horsePRO GmbH, Tel. 0172-6203339
Pfullendorf 12.-13. Aug. 2023	Dressur bis Klasse S* Kont: Alexander Gärtner, Tel. 0176-80624451
Dunzenhausen 18.-20. Aug. 2023	Dressur bis Klasse S* Kont: Andreas Fessler, Tel. 0176-63649869
Durmernheim 16.-20. Aug. 2023	Springen bis Klasse S** Kont: Patrick Kühn, Tel. 0176-70738024
Killingen 17.-20. Aug. 2023	Springen bis Klasse S** Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-638940

- Köngen**
17.-20. Aug. 2023
Dressur bis Klasse S*
Kont: Sarah Greul, Tel. 0172-7639837
- Königsbach**
18.-20. Aug. 2023
Springen bis Klasse S*
Kont: Markus Kuhnle, Telefon 0173-7626714
- Neuenburg-Grißheim**
19.-20. Aug. 2023
Dressur bis Klasse S*
Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
- Offenburg-Messe**
24.-25. Aug. 2023
Springen bis Klasse S*
Kont: Melanie Barth, Tel. 0172-8431466
- Weilheim/Teck**
24.-27. Aug. 2023
Springen bis Klasse S*; Dressur bis Klasse S**
Kont: Frank Reutter, Tel. 07153-910630
- Hauerz**
31. Aug.-3. Sept. 2023
Springen bis Klasse S* mit PSK Meisterschaft Oberschwaben
Kont: Simone Waizenegger, 0172-7836682
- Heidenheim-Aufhausen**
1.-3. Sept. 2023
Springen und Dressur bis Klasse S*
Kont: Gudrun Junginger, Tel. 0152-29233786
- Vielseitigkeit
Kirchenhausen**
19.-20. Aug. 2023
Springen, Dressur, Geländeritt
Kont: Heide Roeder-Spindler, Tel. 0162-3065643
- Lonsee-Urspring**
23. Aug. 2023
Geländeprüfungen
Kont: Monika Schmid-Vorbach, Tel. 07336-6411
- Vierkampf
Baindt**
26.-27. Aug. 2023
Vierkampf; Dressur und Springen
Kont: Markus Elbs, Tel. 0170-9394505
- Fahren
Legelshurst**
26.-27. Aug. 2023
Fahren Dressur, Gelände, Hindernisfahren
Kont: RFV Legelshurst, Tel. 07852-7688

TURNIERVORSCHAU für September

Bietigheim-Bissingen: Hallenchampionat ist das Ziel der Reiter

1.-3. September 2023

Bietigheim-Bissingen. Wer im November beim Finale zum BW-Bank-Hallenchampionat in Stuttgart starten möchte, muss in Bietigheim-Bissingen antreten. Hier gilt es, eine weitere Qualifikation zu reiten, um am Ende zu den 25 „Auserwählten“ zu gehören, die das Ambiente der Germans Masters genießen dürfen. Die Qualifikation ist ein Springen Klasse S** mit Stechen und ist mit 7.000 Euro dotiert. Eine starke Nummer größer allerdings ist der Große Preis der Stadt Bietigheim-Bissingen: 18.000 Euro warten hier auf den Sieger und die Platzierten. Der Sieger erhält aus dieser Summe einen nagelneuen Pferdeanhänger im Wert von 10.000 Euro der Firma Böckmann. Der Rest des Preisgeldes verteilt sich auf die Platzierten. Sechs weitere Springen der Klasse S* und S** stehen im Programm. Darunter finden sich auch zwei Springen der U25-Reiter um den Julius-Bär-Bank-U25-Fördercup. Außerdem wird das Finale zum Pony-Master-Baden-Württemberg ausgetragen, das als Springen Klasse L mit Stechen zu reiten ist. Insgesamt stehen 26 Wettbewerbe zur Wahl und ein Gesamtpreisgeld von rund 45.000 Euro füllt den Preisgeldtopf. Vereinsvorstand Klaus Dieterich, zugleich auch Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, hat mit seinem Turnierteam drei Tage lang alle Hände voll zu tun. Denn das Turnier des RV Bietigheim-Bissingen ist landesweit bekannt und beliebt. Es werden einmal mehr viele Starter anreisen, vor allem die Spitzenreiter, die nicht nur zum Hallenchampionat wollen sondern auch den Großen Preis sehr schätzen.

Kontakt: Marion Dieterich, Telefon 0172-8043549

NACHGEREICHT

Bundeswettkampf der Vielseitigkeitsreiter: Mannschaft gewann Titel

Horb-Talheim/Trochtelfingen/Gerlingen/Bruchsal/Crailsheim/Magstadt. Beim Bundeswettkampf der Vielseitigkeitsreiter vom 20.-23. Juli 2023 in Schwaiganger gewann das Team aus Baden-Württemberg den Titel: Mit 117,4 Minuspunkten lagen die Reiter aus dem Lande vor Bayern (126,9) und Sachsen (133,1). Am Start waren Sven Lux aus Horb-Talheim mit *Quantum*, Nele Mader aus Trochtelfingen mit *Joliamara TH*, Katharina Woodland aus Gerlingen mit *Ebony I* und Liv Elin Gunzenhäuser aus Bruchsal mit *Callisto R*.

In der international ausgeschriebenen CCI**^{-L}-Prüfung erreichte Bernd Knorr aus Crailsheim mit *Hayvara* und 31,1 Minuspunkten Platz zwei.

In einer weiteren internationalen CCI*^{-Intro}-Vielseitigkeit errang Lea Ruff aus Magstadt mit *Lennard* und 25,7 Minuspunkten den Sieg vor ihrer Vereinskameradin Daniela Czech-Ruff mit *Annyway* (27,5) und einer niederländischen Reiterin.

Carla Hanser in Luhmühlen erfolgreich

Wasserburg/Ailingen. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Vielseitigkeit vom 6. bis 9. Juli 2023 in Luhmühlen errang Carla Hanser aus Wasserburg, für Ailingen startend, mit *Castagnola* die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Jungen Reiter.

Anna Genkinger und Steffen Brauchle in Greven erfolgreich

Pfalzgrafenweiler. Beim internationalen Pony-Fahrtturnier vom 6. bis 9. Juli 2023 in Greven-Bockholt sicherte sich Anna Genkinger aus Pfalzgrafenweiler mit ihrem Pony-Einspänner den vierten Platz in der Kombinierten Wertung CAI***^{-P1} hinter Frankreich, Dänemark und der Schweiz.

Steffen Brauchle aus Pfalzgrafenweiler errang in der Kombinierten Wertung CAI***^{-P4} den zweiten Platz mit seinem Pony-Vierspänner. Die Plätze eins und drei gingen nach Holland.

Treffinger und Dreher Fünfte, Jung Erster und Brauchle Zweiter

Oberderdingen/Eimeldingen/Horb/Lauchheim. Im Rahmen des CHIO Aachen vom 23. Juni bis 2. Juli 2023 startete Moritz Treffinger aus Oberderdingen in der Young Reiter Kür und kam mit *Treffinger's Francis Royal* und 74,285 Prozent auf den fünften Platz.

Im Nationenpreis Springen erreichte das deutsche Team Platz fünf. Mit dabei war Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen.

Den Sieg im Nationenpreis Vielseitigkeit errang das deutsche Team mit Michael Jung aus Horb. In der Einzelwertung lag Michel Jung mit *fischerChipmunk FRH* auf Platz zwei.

Auch im Nationenpreis Fahren gab es Edelmetall für die Deutschen. Das Team kam auf Platz zwei und Michael Brauchle aus Lauchheim war mit am Start.

Sophie Hanners im Nationenpreis Siebte

Pfungstadt. Beim internationalen Springturnier vom 29. Juni bis 02. Juli 2023 im österreichischen Ebreichsdorf trat ein deutsches Team im Nationenpreis an und kam auf Platz sieben. Mit am Start war Sophie Hanners aus Pfungstadt.

Malin Kampp Zweite in Belgien

Künzelsau. Beim internationalen Dressurturnier vom 28. Juni bis 02. Juli 2023 im belgischen Grote Brogel trat Malin Kampp aus Künzelsau mit *Daddy's Golden Boy* an und kam mit 69,294 Prozent auf den zweiten Platz hinter Belgien und vor einer weiteren deutschen Reiterin.

Sophie Leube gewann in den Niederlanden

Tübingen/Hamm. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier vom 28. Juni bis 02. Juli 2023 im niederländischen Maarsbergen gewann die gebürtige Tübingerin Sophie Leube aus Hamm den Wettbewerb CCI2*-L. Unter dem Sattel hatte sie *Isselhook's Asaro* und kam auf 29,7 Minuspunkte.

Sina Siegle errang in Österreich Platz zwei

Weil der Stadt. Das internationale Vielseitigkeitsturnier vom 30. Juni bis 02. Juli 2023 im österreichischen Feldbach beendete Sina Siegle aus Weil der Stadt mit *Borky Du Ruisseau und* 65,70 Minuspunkten auf Platz zwei. Gestartet war sie im Wettbewerb CC**3*-S. Der Sieg und Platz drei gingen nach Österreich.

PERSÖNLICHE MITGLIEDER

PM-Online-Seminar:

Das Geheimnis der halben Paraden

mit Wolfgang Kutting

Datum: 10. August 2023

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare> Telefon 02581/6362-247

Ausbilder-Online-Seminar:

Kinderreitunterricht gestalten: Heranführen von Kindern an den Reitsport

am 15. August mit Dr. Meike Riedel über Zoom

Wie lernt ein Kind? Welche Entwicklungsphasen von Kindern müssen berücksichtigt werden?

Welche Übungen mit und ohne Pferd sind sinnvoll? Wie organisiert man kindgerechten Unterricht?

Ausgehend von der motorischen Entwicklung von Kindern erfahren die Ausbilder, wie ein vielseitiger Kinderreitunterricht gestaltet werden kann, um eine gute Basis für das Erlernen der Grundfertigkeiten im Reitsport zu schaffen.

Teilnehmer erhalten 2 LE im Profil 4.

Uhrzeit: 20:00 Uhr - 21:30 Uhr, Kosten: PM 10 €, Nicht-PM 20 €, Anmeldeschluss: 14.08.2023

[Mehr Infos und Tickets für die Veranstaltung...](#)

PM-Online-Seminar:

Zusammenhänge zwischen Sattel und Reitersitz

mit Frank Reitemeier

Datum: 24. August 2023, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM und Nicht-PM kostenlos

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247

IM STENOGRAMM

Neue Auszeichnung: Trainer/Trainerin des Jahres

Die DOKR-Trainerakademie vergibt in diesem Jahr mit der Unterstützung der Stiftung Deutscher Pferdesport erstmals einen Sonderehrenpreis für Trainerpersönlichkeiten im Nachwuchsleistungs- oder Spitzensport. Ab sofort können sich alle Trainerinnen und Trainer aus dem Nachwuchsleistungs- oder Spitzensport bewerben oder vorgeschlagen werden. Die Honorierung: 1500 Euro. Die drei Besten werden zudem zum Championatsball des DOKR eingeladen und dort geehrt.

[Jetzt bewerben!](#)

Spende für die Jugend des Reiter-Vereins Mannheim e.V.

Mannheim. Marianne Seitz und die Nürnberger Versicherung übergaben einen 2.500-Euro-Scheck für die Jugend des Reiter-Vereins Mannheim. Seit mehr als zehn Jahren sammelt die Mannheimer Stadträtin Marianne Seitz am Schlußtag des Maimarkt-Turniers, wenn auf dem Mühlfeld eine der zwölf Qualifikationen zum Finale im Dezember des Nürnberger Burg-Pokals in der Dressur ausgeritten wird, im VIP-Bereich des MVV-Reitstadions Spenden für die Jugendarbeit des Reiter-Vereins Mannheim. In diesem Jahr konnte Frau Seitz mehr als 1.200 Euro sammeln, die Agentur der NÜRNBERGER Versicherung Svanias & Schwarz OHG in Mannheim verdoppelte den gesammelten Betrag auf 2.500 Euro. Am Donnerstag, 13. Juli 2023, konnte nun Peter Hofmann, seit 40 Jahren Präsident des Reiter-Vereins Mannheim und in dieser Funktion auch Chef des Maimarkt-Turniers, die Spende entgegennehmen. Er bedankte sich bei Marianne Seitz, die von der Nürnberger Generalagentur Svanias & Schwarz OHG in Mannheim einen Blumenstrauß für ihren Einsatz erhielt. Peter Hofmann dankte der Firma seinerseits für ihre Großzügigkeit.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Ole Gunzenhäuser neuer Schatzmeister des Pferdesportverbandes

Die Delegierten des Pferdesportverbandes wählten am 10. Juli 2023 in Holzgerlingen Ole Christian Gunzenhäuser aus Bruchsal einstimmig zum neuen Schatzmeister des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg. Aufgrund des viel zu frühen und plötzlichen Todes von Christoph Möhl aus Bissingen/Teck musste gemäß Satzung innerhalb von acht Wochen ein neuer Schatzmeister gewählt werden. 95 von 118 möglichen Stimmen waren bei der Sondersitzung in Holzgerlingen vertreten. Des Weiteren wurde Heike Glück aus Kirchheim/Teck als neue Kassenprüferin gewählt. Bisher war Ole Gunzenhäuser Kassenprüfer.

Birgit Kohlweiß wird Landestrainerin Fahren

Grafenau/Reichenbach. Philipp Faißt aus Reichenbach legt sein Amt als Landestrainer für den Seniorenkader aus persönlichen Gründen zum Jahresende nieder. Das Präsidium des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg hat als Nachfolgerin ab Januar 2024 Birgit Kohlweiß aus Grafenau berufen. Das Präsidium folgt damit dem Vorschlag des Disziplinausschusses Fahren. Birgit Kohlweiß übernimmt bereits bei den kommenden Landesmeisterschaften in Lauchheim und auch bei den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Ottenheim im September die Betreuung der Fahrer.

Vielseitigkeit: Drei aus dem Lande bei EM in Le Pin-au-Haras

Sechs Paare vertreten die deutschen Farben in Frankreich

Horb/Notzingen. Die deutschen Teilnehmer für die Vielseitigkeits-Europameisterschaften in Le Pin du Haras in Frankreich vom 9. bis 13. August 2023 stehen fest. Unter ihnen starten auch zwei aus Baden-Württemberg: Für den Start hat die AG Spitzensport Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) sechs Paare berufen. Welche vier Paare davon die deutsche Mannschaft bilden werden, entscheidet sich endgültig erst vor Ort in Frankreich. Dabei sind aus Baden-Württemberg Nicolai Aldinger, der aktuell in Egestorf lebt, mit *Timmo* und Michael Jung aus Horb, der zwei Pferde zur Auswahl hat: *fischerChipmunk FRH* oder *Kilcandra Ocean Power*. Die weiteren Reiter: Sandra Auffarth (Ganderkesee/Landesverband Weser-Ems), Malin Hansen-Hotopp (Gransebieth/MEV), Jérôme Robiné (Warendorf/Darmstadt/HES) und Christoph Wahler (Bad Bevensen/HAN). Als Reservistin rückt evtl. Emma Brüssau aus Schriesheim mit *Dark Desire GS* nach.

fn-press/Hb

Vier aus dem Lande dabei: Longlist für Vielseitigkeits-EM

Opfenbach/Engen/Ailingen/Mannheim. Für die Europameisterschaften Vielseitigkeit vom 13.-17. September 2023 im italienischen Montelibretti sind in der Altersklasse Junioren zwei Reiterinnen aus dem Lande auf die Longlist gesetzt worden: Helena Himstedt aus Opfenbach mit ihrem Pferd *Belinda* und Silva Kelly aus Engen mit *Passepartout*.

In der Altersklasse Junge Reiter darf sich neben Carla Hanser aus Wasserburg/Ailingen mit *Castagnola* auch Jana Schoupal aus Mannheim-Friedrichsfeld mit *Donacelli* vorbereiten. Die letzte und entscheidende Sichtung für die Longlist-Reiter findet vom 13.-17. August 2023 in Hambach statt.

Reiter aus dem Lande starten bei Deutschen Amateurmeisterschaften

22.-24. September 2023

Die Baden-Württembergischen Meisterschaften der Amateure in Ichenheim und Meißenheim waren gleichzeitig Qualifikationen für die Deutschen Amateurmeisterschaften vom 22.-24. September 2023 in Münster-Handorf. In der Dressur erhalten die TOP 4 und im Springen die TOP 5 der Landesamateurmeisterschaft eine Startgenehmigung:

Springen:

1. Kim Carolin Müller von der RSG Riedwiese Fischbach
2. Simona Sassi vom RV Römerhof Oberriexingen
3. Lisa Schill-Huber vom RV Ichenheim
4. Joachim Durst vom RC Güglingen
5. Christian Pfeifer von der RSG unterm Hohenrechberg e.V./Schw. Gmünd

Dressur:

1. Marie-Christin Kogel, Böblingen
2. Christina Berghaus-Kohoutek, Berghausen
3. Gabriele Matthes, Onstmettingen
4. Angela Kraut, Balingen

DJM München: Wer vertritt die Farben des Landes?

17.-20. August 2023

Der Disziplinausschuss Springen und Ponysport hat folgende Reiter für die Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft Springen in München vom 17.-20. August 2023 nominiert:

Pony:

Vroni Grüber (RFV Robern) mit *Mr. Bubble*, Allegra Elisabeth Hüttig (VSFP Gestüt Lerchenhof/Münsingen) mit *Siedlands Gustav*.

Children:

Mia Cara Brugger (RFV Rindelbach) mit *Candela* oder *Barrie Brown Escaille*, Maximiliane Fimpel (RFV Kißlegg) mit *Cartagena*, Colin Sorg (RFV Fronhofen) mit *Casillas*, Collin Wenz (RV Sersheim)

Junioren:

Lina Heinzler (RK Schmalegg) mit *Calippo*, Nick Armbruster (RV Schutterwald) mit *Isondermus*
Ein Antrag auf Sonderstartgenehmigung wird für Sebastian Honold (RSZ Illertissen) und Carla Schumacher (TG Birkighöfe Eppelheim) gestellt.

Junge Reiter:

Julian Holzmann (PSG Schriesheim) mit *Iberia*, Anastasia Wetzstein (TV RG Gültstein) mit *Galita*, Elena-Malin Reitzner (RFV 1952 Schwetzingen) mit *Guinness*, Alia Knack (RSZ Boll) mit *Clifton D`Argilla* oder *Vigos Cornetta*, Felicitas Funk (RSZ Illertissen) mit *Crystal* sowie Lea-Sophia Gut (RV Sulmingen).

Stechen in Gorla Minore: Maxi Fimpel und Colin Sorg aus Baden-Württemberg

Goldmedaille für deutschen Nachwuchs

Kißlegg/Fronhofen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) in Warendorf veröffentlichte zu den Europameisterschaften der Jugend im italienischen Gorla Minore Mitte Juli 2023 folgenden Beitrag: „Ein starker Auftakt für die deutschen Springreiter bei der Nachwuchs Europameisterschaft im italienischen Gorla Minore. Nach einem packenden Stechen ist es dem deutschen U14-Team gelungen, seine Führung aus den ersten beiden Wertungsprüfungen zu verteidigen und sich die Goldmedaille in der Altersklasse der Children zu sichern.“

Das deutsche U14-Team siegte vor Frankreich und Großbritannien. Brianne Beerbaum (Thedinghausen) mit *Carlucci*, Maximiliane Fimpel aus Kißlegg mit *Cartagena*, Luise Konle (Küps) mit *Dressed for Success*, Jolie Marie Kühner (Hadorf) mit *Dialo* und Colin Sorg aus Fronhofen mit *Casillas* lieferten sich ein spannendes Stechen mit den Mannschaften aus Großbritannien und Frankreich. Trotz der erschwerten Bedingungen durch starken Regen im sonst sonnigen Gorla Minore und den anspruchsvoll gebauten Parcours über alle drei Wertungsprüfungen gelang es dem deutschen Team mit nur vier Fehlerpunkten in das Stechen um Gold zu ziehen. Bis zum letzten Reiter blieb es spannend, denn Deutschland und Frankreich lagen gleich auf. Brianne Beerbaum lieferte als Schlussreiterin eine schnelle Runde ohne Fehler und sicherte der deutschen Mannschaft den Sieg. Mit insgesamt 119.12 Sekunden gewannen die jugendlichen Reiter nur wenige zehntel Sekunden vor Frankreich (119.75) und Großbritannien (4/119.30).

Eberhard Seemann, Bundestrainer der Altersklasse U14: „Für das ganze deutsche Team war es die erste Europameisterschaft, darauf bin ich besonders stolz. Besonders schön ist es, den Titel zu verteidigen. Das Team hat toll zusammengehalten, war sehr konzentriert und freute sich jetzt über den großen Erfolg.“ 2022 hatte sein Team in anderer Besetzung ebenfalls Gold gewonnen, in diesem Jahr waren alle Paare erstmals bei einem Championat am Start. fn-press/nbö

Baden-Württembergische Meisterschaften in Niederstotzingen

Schriesheim/Wolfegg/Langenbrettach/Amerdingen/Kandern/Bad Schussenried/Michelbach a. d. Bilz/Schechingen/Wolfegg/Friesenheim/Markgröningen/Niederstotzingen. Beim Fahrturnier in Niederstotzingen ermittelten die Fahrer U 25 ihre Landesmeister 2023.

Neuer und bisheriger Landesmeister der Pony-Zweispänner ist der 17 Jahre alte Max Andrew aus Schriesheim mit seinen Welshponys *Lancelot und Polhaar Secret Seryddwr*. Cindy Weiß aus Amerdingen gewann mit *Randy* und *Rocky* die Silbermedaille. Bronze errang Lilly Ruf aus Friesenheim.

Luisa Dietrich aus Langenbrettach gewann den Titel bei den Pony-Einspännern mit ihrer Ponystute *White Socks*. Silber errang Carolin Held aus Kandern mit ihrem Edelbluthaflinger *Sammy Davis*. Bronze gewann Anna Grundmann aus Wolfegg mit ihrer achtjährigen Ponystute *Nora*.

Im Feld der Großperde erhielt Mara Hörer aus Markgröningen den Titel bei den Zweispännern mit *Fabius* und *Camillo*. Leonie Ederle aus Bad Schussenried fuhr auf den Silberrang. Lukas Veit aus Michelbach a.d. Bilz verdiente sich Bronze.

Anne Havemann aus Schriesheim fuhr mit *Doxa* zum Meistertitel bei den Einspännern. Nadine Krieger aus Schechingen überzeugte mit Silber. Die Bronzemedaille konnte nicht vergeben werden.

Turnierleiter Hansjörg Hammann, ehemals selbst Weltklassefahrer, blickte höchst zufrieden auf die zurückliegenden Turniertage: „Ich bin überglücklich mit dem Verlauf des Turniers. Wir hatten Glück mit dem Wetter und haben tollen Sport gesehen. Auch das Engagement der Teilnehmer hat mich begeistert und auch, mit wie viel Respekt sie uns als Veranstalter entgegengetreten sind.“ Ob sich das Fahrturnier in Niederstotzingen nach 30jähriger Pause wieder etablieren kann, wird sich herausstellen.

Baden-Württembergische Meister im Springen

Ichenheim. Unter besten Bedingungen wurde in Ichenheim vom 13.-16. Juli 2023 um Titel und Medaillen der Baden-Württembergischen Meisterschaften im Springen geritten. Drei Tage gab es hervorragenden Sport und Spannung in der Meisterschaft bis zur letzten Wertungsprüfung. Der Dank des Pferdesportverbandes und der Reiterinnen und Reiter gilt dem RV Ichenheim, allen Helfern, Sponsoren und Unterstützern.

Die neuen Meister und Medaillengewinner in der Reihenfolge Gold, Silber, Bronze:

Championat Junioren

Lenny Maier, RSG unterm Hohenrechberg e.V. mit *Antonia 197*

Marie-Claire Olm, PF Malsch, mit *Schoccocina*

Vroni Grüber, RFV Robern, mit *Calle Max*

Meisterschaft Children

Mia Cara Brugger, RFV Rindelbach, mit *Candela L 2*

Meisterschaft Ponyreiter

Vroni Grüber, RFV Robern, mit *Mr. Bubble*

Allegra Elisabeth Hüttig, VSFP Gestüt Lerchenhof-Münsingen, mit *Sietlands Gustav*

Karla Schumacher, TG Birkighöfe Eppelheim, mit *Densborns Leckerli*

Meisterschaft Junioren

Jessica Angst, RC Hofgut Meisterhaus, *Continental 13*

Lina Heinzler, RK Schmalegg, mit *Calippo 46*

Nick Armbruster, RV Schutterwald, mit *Cincinnati 33*

Meisterschaft Junge Reiter:

Julian Holzmann, PSG Schriesheim, mit *Iberia 30*

Anastasia Wetzstein, TV RG Gültstein, mit *Galita O*

Felicita Funk, RSZ Illertissen, *Crystall 2*

Amateure

Kim Carolin Müller, RSG Riedwiese Fischbach, mit *Darco For Fun Z*

Simona Sassi, RV Römerhof Oberriexingen, mit *Mister Jones 3*

Lias Schill-Huber, RV Ichenheim, mit *Chimney Sweep 3*

Meisterschaft Reiter

Günter Treiber, RV Eppelheim, mit *Cassis S 3*

Alexander Schill, RV Ichenheim, *Chelsea Gravelotte*

Sascha Braun, RC Achern, mit *Commander Joe 2*

Meisterschaft Reiterinnen

Hannah Schleef, RV Mannheim, mit *Diamo CM*

Franziska Ritter, RRFV Meißenheim, mit *Con Stakky*

Elisabeth Meyer, RV Hüttental, mit *Oratrice vd Donkhoeve*

Baden-Württembergische Meister in der Dressur

Meißenheim. Während die Springreiter in Ichenheim ihre Meister ermittelten, traten die Dressurreiterinnen und Dressurreiter des Landes am selben Wochenende in Meißenheim an (14.-16. Juli 2023). Reiter aller Altersklassen erlebten bei optimalen Bedingungen ein schönes Turnierwochenende. Erstmals wurden in den Altersklassen Pony, Junioren und Junge Reiter jeweils ein Pflicht- und ein Kürmeister ermittelt. Der Dank des Pferdesportverbandes und der Reiter gilt allen Helfern, Sponsoren und Unterstützern, die diese Veranstaltung ermöglicht haben.

Die Landesmeister und Medaillengewinner 2023 in der Reihenfolge Gold, Silber, Bronze:

Championat Junioren

Mila Seiderer, RC Sulzbachtal-Schönaich, mit *Latifa*

Ann-Sophie Mayr, TG Birkighöfe Eppelheim, mit *MED-Lissy*

Naja Sofie Tribusser, VSFP Gestüt Lerchenhof, Münsingen, mit *Highness Highlight*

Meisterschaft Children

Emelie Hertwig, RSG Oßweil, mit *Diamonds Rubioso*

Leni-Sophie Lasser, RV Kirchheim-Ries, mit *Romantica*

Clara Kohoutek, TRG Berghausen, mit *Dark Dancer*

Meisterschaft Pony – Pflicht

Amelie Bertazzoni, RC Stockhausen, mit *DSP Der kleine Champion*

Ann-Sophie Mayr, TG Birkighöfe Eppelheim, mit *FBW Mary Poppins*

Clara Kohoutek, TRG Berghausen, mit *Nobel Noir*

Meisterschaft Pony – Kür

Ann-Sophie Mayr, TG Birkighöfe Eppelheim mit *FBW Mary Poppins*

Maya Wächter, RV Waldenbuch-Hasenhof, mit *Charly Brown*

Clara Kohoutek, TRG Berghausen, mit *Nobel Noir*

Meisterschaft Junioren – Pflicht

Teresa Hoffmeister, RV Balingen, mit *Don Clorentino des Paluds*

Malin Kampp, RFV Öhringen, mit *Inlana*

Antonia Müller, RC Badhof-Bad Boll, mit *Forza*

Meisterschaft Junioren – Kür

Teresa Hoffmeister, RV Balingen, mit *Don Clorentino des Paluds*

Malin Kampp, RFV Öhringen, mit *Inlana*

Antonia Müller, RC Badhof-Bad Boll, mit *Forza*

Meisterschaft Junge Reiter – Pflicht

Lisa Casper, RV Gestüt Birkhof, Donzdorf, mit *Saro Hi*

Leonie Moll, RSC Jettweiler, mit *Equidiamonds Bright Bellini*

Frederik Leon Steisslinger, RFV Böblingen, mit *Quanttani*

Meisterschaft Junge Reiter – Kür

Leonie Moll, RSC Jettweiler, mit *Equidiamonds Bright Bellini*

Lisa Casper, RV Gestüt Birkhof, Donzdorf, mit *Saro Hi*

Frederik Leon Steisslinger, RFV Böblingen, mit *Quanttani*

Championat U25

Anna Casper, RV Gestüt Birkhof, Donzdorf, mit *Birkhofs Bacardi*

Victoria Rohrmuss, RFV Heuchlingen, mit *Corelli de Luxe*

Annika-Berenike Dörr, RFV Horkheim, mit *Salitos*

Amateure

Marie-Christin Kogel, RFV Böblingen, mit *Doc Holliday*

Christina Berghaus-Kohoutek, TRG Berghausen, mit *San Salvador*

Gabriele Matthes, PSV Onstmettingen, mit *Escostar*

Meisterschaft Reiter

Damen: Ann-Kathrin Lindner, RV Ilsfeld, mit *FBW Lord of Dance*

Herren: Christoph Niemann, RFV 1952 Schwetzingen, mit *Lets Dance*

Janina Kahl, RC Renningen, mit *Emiliano*

Katrin Burger, RC Bretten, mit *Incrivel*

Landesmeister Vierkampf: Clara Lakotta, Anna Gröbner und Aurora Berger

27.06.2023 19:42:48 von Miriam Abel

Bühl/Pforzheim/Freiburg/Neuravensburg/Breisach/Malsch/Durlach. Clara Lakotta aus Bühl ist die neue Landesmeisterin im Vierkampf. Anna Gröbner aus Pforzheim entschied das Baden-Württembergische Championat für sich. In der Bambini-Wertung siegte Aurora Berger aus Pforzheim.

In Karlsruhe-Durlach wurden Ende Juni die Baden-Württembergischen Meisterschaften im Vierkampf ausgetragen. Sechs Teilnehmer kämpften um den Titel des Landesmeisters, vier weitere um den Sieg im Championat. In der Bambini-Wertung gingen drei Vierkämpfer an den Start.

Dressur, Springen, Schwimmen und Laufen sind die Disziplinen beim Vierkampf. In jeder Disziplin können die Teilnehmer Punkte erringen. Wie in der Vielseitigkeit gilt auch im Vierkampf: Abgerechnet wird zum Schluss. Besonders deutlich wurde dies im Championat. Nach E-Dressur und E-Springen lag Amelie Wegmann von der RG Neuravensburg mit ihrem Pony *Kalle Cool* in Führung. Der Sieg in der E-Dressur und ein siebter Platz im E-Springen brachten ihr 3430 Punkte. Dicht auf den Fersen war ihr die 13-jährige Anna Gröbner aus Pforzheim mit ihrem Pferd *Catch me if you can*. Sie konnte das Springen gewinnen und wurde Dritte in der Dressur. Das ergab in der Zwischenwertung 3370 Punkte. Damit lag die jüngste Teilnehmerin nur 60 Punkte hinter Amelie Wegmann. Ursprünglich aus der Leichtathletik kommend, konnte sie diesen Rückstand im Schwimmen und Laufen allerdings locker aufholen, war in beiden Disziplinen mit Abstand die Beste der vier Athleten und siegte mit insgesamt 5186 Punkten vor Amelie Wegmann (4500) und Anna Hämmerle aus Breisach (4252).

In der Wertung um die Landesmeisterschaft war es nicht weniger spannend. Die neue Landesmeisterin Clara Lakotta aus Bühl brachte aus Springen und Dressur mit ihrer achtjährigen Fuchsstute *Loving Lady* 3390 Punkte mit. Mariella Krauss aus Freiburg erreichte 3340. Letztere hatte als einzige Teilnehmerin zwei Pferde an den Start gebracht, den zehnjährigen Holsteiner *Lovely* in der Dressur und den 13-jährigen Holsteiner *Contador* im Parcours. Am zweiten Tag stand zuerst das Schwimmen an, hier war Clara Lakotta etwas schneller und konnte ihren Vorsprung halten. Mariella Krauss lieferte zwar die bessere Zeit im Laufen, doch den Sieg konnte sie ihrer 16-jährigen Mitstreiterin nicht mehr nehmen. Clara Lakotta holte sich mit 4464 Punkten den Titel der Landesmeisterin, Mariella Krauss wurde mit 4398 Punkten Zweite. Platz drei ging an Jule Pfirrmann aus Malsch (3700).

In der Bambini-Wertung, die der Altersklasse Children entspricht, absolvierten die Teilnehmer im Sattel zunächst einen Springreiter-Wettbewerb und einen Reiterwettbewerb, bevor es ans Schwimmen und Laufen ging. Die Jüngste im Bunde, die zehnjährige Aurora Berger aus Pforzheim, holte sich mit *Cortina* mit einem Doppelsieg in beiden Prüfungen schon einige Punkte und gewann schließlich mit 5566 Punkten vor Mia Pernice aus Durlach mit *Lotti* (5371) und Vereinskollegin Franziska Elena Pfrommer mit *Oilily* (4680).

Deutsche Jugendmeisterschaften in Meißenheim

Meißenheim. Vom 27.-30.07.2023 treffen sich in Meißenheim die Nachwuchsfahrer aus dem gesamten Bundesgebiet, um ihre Deutsche Jugendmeisterschaft auszufahren. Folgende Baden-Württembergische Fahrer sind für die Teilnahme nominiert:

U16

Einspanner Pferde: Lana Zerweck aus Lobdengau-Bergstraße

Zweispänner Pferde: Pia Kuhn aus Leutkirch-Dieboldshofen

Zweispänner Pony: Leander Rieger aus Eberdingen und Clara Vetter aus Ebersbach-Musbach

U25

Einspanner Pferde: Dominik Hamm aus Schwanau und Anne Havemann aus Schriesheim

Einspanner Pony: Luisa Dietrich aus Brettachtal, Anna Grundmann aus Wolfegg und Carolin Held aus Kandern.

Zweispänner Pferde: Mara Hörer aus Markgröningen

Zweispänner Pony: Lukas Veit aus Frankenhardt und Lisa Vetter aus Weil der Stadt

Vierspanner Pony: Lilly Ruf aus Frankenhardt

Des Weiteren werden die Bundesnachwuchskadermitglieder Ciara Schubert aus Ketsch, Max Andrew aus Schriesheim und Philipp Stolzenberger aus Schwetzingen die Landesfarben vertreten.

Zwei Nachwuchstreiter verließen Baden-Württemberg

Oberderdingen/Rottweil. Moritz Treffinger aus Oberderdingen und Julian Fetzer aus Rottweil haben aus beruflichen Gründen Baden-Württemberg verlassen. Moritz Treffinger hat mit seinem Wechsel zum Gestüt Bonhomme auch den Verein gewechselt und startet ab sofort für die PferdeSV Reitakademie Werder e.V. in Berlin-Brandenburg. Julian Fetzer geht künftig für den RV Aller-Weser e.V. an den Start. Mit dem Vereinswechsel endet leider auch die Kaderzugehörigkeit in Baden-Württemberg, da hierfür die Stammmitgliedschaft in einem Baden-Württemberger Verein erforderlich ist.

NACHRICHTEN AUS NORDBADEN

Maximilian Weißbrod ist Nordbadischer Meister der Springreiter

Walldorf. Die Nordbadischen Meisterschaften wurden Ende Juni 2023 in Walldorf entschieden. Die Sieger und Platzierten auf einen Blick:

Im Amateurchampionat siegte Stephanie Fleer aus Eggenstein mit *Latino* vor Sven Jösel aus Kraichtal mit *Lorssini* und Karolin Fesenbeck aus Oberderdingen mit *Lentina*.

Bei den Ponyreitern gewann Annika Fackert aus Mannheim-Neckarau mit *Knockilloree Romeo*. Zweite wurde Frieda Grüber aus Robern mit *Lara* vor Hanna Balcarek aus Pforzheim mit *Gordi*.

In der Altersgruppe U18 trug Cara Brillinger aus Heddesheim mit *Cool Fricka* den Meistertitel davon. Silber gewann Tanita Muckle aus Robern mit *Contra B*. Bronze gewann Mariella Pavarina aus Kraichtal mit *Conrad*.

In der Reitergruppe U 25 gewann Fabian Beck aus Buchen mit *Ossari* den Titel vor Lea Rothermel aus Zeutern mit *Eclipse* und Nele Appolt aus Walldorf-Winterheck mit *Nosferatu Uno*.

Meister der Ü 25 – Reiter wurde Maximilian Weißbrod aus Walldorf-Winterheck mit *Mr. Barnaby*. Silber errang Julian Holzmann aus Schriesheim mit *Handsome* vor Manuel Back aus Walldorf-Winterheck mit *Gypsy Lady*.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Marbacher Hengstparaden mit Gastland Niederlande

24. September, 01. und 03. Oktober 2023

Marbach. Höhepunkte im Jahreskalender aller großen und kleinen Pferdefreunde sind die Marbacher Hengstparaden. Seit 1925 locken diese Veranstaltungen tausende pferdebegeisterte Besucher in das große Stadion des Haupt- und Landgestüts. Das Pferdefest für die ganze Familie findet am Tag der Deutschen Einheit und an zwei Sonntagen im Herbst statt: 24. September, 01. und 03. Oktober 2023.

Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist das älteste staatliche Gestüt Deutschlands. Hier werden seit über 500 Jahren Pferde gezüchtet, die die Kulturlandschaft geprägt haben. In der historischen Kulisse des Gestütshofs Marbach tauchen die Zuschauer ein in die Welt der Pferde. Ein unbestrittener Höhepunkt der dreistündigen Hengstparaden unter freiem Himmel ist der Auftritt der Silbernen Herde Marbachs, die das Publikum mit Anmut und Eleganz verzaubert. Die Niederlande sind mit ihren typischen Pferderassen zu Gast und machen die Marbacher Hengstparaden 2023 zu einem besonderen Erlebnis.

Eintrittskarten können beim Ticketdienstleister Easy-Ticket online unter www.easyticket.de oder telefonisch 0711-2555555 erworben werden.

Marbach. Befähigungsnachweis zum Transport von Pferden

25. September 2023; 13.00 – 16.30 Uhr

Marbach. Bei dem halbtägigen Seminar zum Erwerb des „Befähigungsnachweises zum Transport von Pferden“ handelt es sich um einen verkürzten Ergänzungslehrgang. Der „Lehrgang mit Prüfung zum Tiertransport - Tierart Pferde“ richtet sich hauptsächlich an Personen mit einschlägiger Ausbildung als Pferdewirt oder Landwirt mit abgeschlossener Ausbildung vor 2007. Für den Transport im Rahmen einer wirtschaftlichen Tätigkeit benötigt der Tiertransporteur eine Zulassung und der Fahrer/die Fahrerin einen Befähigungsnachweis.

Im Seminar werden den Teilnehmern die Voraussetzungen für die Zulassung von Transportunternehmern und Fahrzeugen sowie die Bedingungen für die Ausstellung eines Befähigungsnachweises vorgestellt. Angesprochen werden zudem die Planung und Durchführung von Tiertransporten, die Abgrenzung „privater“ Transport gegen „kommerzielle“ Transportunternehmer und die erforderlichen Transportdokumente bzw. das Transportkontrollbuch.

Die Teilnehmer erhalten Kenntnisse über die Auswirkungen von Belastungen, die Möglichkeiten zur Stressbewältigung, das Be- und Entladen, die Arbeitssicherheit und die Anforderungen an die Transportfahrzeuge. Angesprochen werden auch das Verhalten bei Zwischenfällen, erforderliche

Notfallpläne, die Versorgung und Pflege von Tieren beim Transport und die verkehrsrechtlichen Bestimmungen für LKW.

Ort: Haupt- u. Landgestüt Marbach, Infozentrum – Seminarraum 1. OG, 72532 Gomadingen-Marbach. Seminargebühr: 50 Euro. Anmeldeschluss: 28. August 2023

[Zur Online-Anmeldung](#) muss das vollständige ausgefüllte und unterschriebene SEPA-Mandat separat eingereicht werden (per Email an: Madeline.Voehringer@hul.bwl.de).

[Anmeldeformular](#)

[SEPA-Mandat](#)

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

40 Jahre Vorstand: Lothar Wanner aus Amtzell

Leutkirch/Amtzell. Geburtstage und Ehrungen fallen gelegentlich auf einen Tag. Mitte Juli feierte der Pferdesportverein Leutkirch–Haid sein 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gab es ein ansprechendes Programm, im Rahmen dessen der Pferdezuchtverband Baden–Württemberg eingebunden war. Im Zuge dessen wurden zwei Persönlichkeiten geehrt. Eddy Schuster, seines Zeichens Vorsitzender des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg, überreichte die Goldene Ehrennadel des Verbandes zum einen an Alois Schnell aus Amtzell für dessen Lebenswerk als Pferdezüchter. Zum andern wurde Lothar Wanner aus Amtzell geehrt. Wanner ist seit 40 Jahren Erster Vorsitzender des Pferdezuchtvereins Leutkirch–Amtzell, der sich 2002 aus den beiden früher selbständigen Pferdezuchtvereinen Leutkirch und Amtzell bildete: „40 Jahre ehrenamtliches Engagement– eine unglaubliche und vorbildliche Leistung“, sagte Eddy Schuster.

MESSE – INFORMATIONEN

Vielfalt der Gestüte auf der Eurocheval

Die Zucht und die Ausbildungswege der Gestüte sind Herzstück der Pre-Night
23.-27. August 2023

Offenburg. Der Sommer steht im Zeichen der Eurocheval. Eingeläutet wird die Fachmesse der Pferdeliebhaber mit der Pre-Night am 23. August 2023 um 19 Uhr im terra-tex Ring. Die Besucher erwartet dabei ein besonderer Ausbildungsabend der Gestüte. Denn das Haupt- und Landgestüt Marbach, das Schweizer Nationalgestüt SNG und das tschechische Nationalgestüt Kladruby nad Labem gestalten einen Abend, der die Vielfalt der Rassen zelebriert. Die Aufzucht und Ausbildung der Pferde sind dabei historisches Erbe und kulturelles Selbstverständnis zugleich. In unterschiedlichen Darbietungen werden die Ausbildungswege für Berufsreiter und für die Amateurlaufbahn live unter dem Sattel sowie an der Kutsche präsentiert.

„Es ist die Magie der edlen Pferde, die an diesem Abend in unserem terra-tex Ring Einzug hält. Die Gestüte sind der Ort, an dem sich das Wissen der Vergangenheit mit der Gestaltungskraft der Zukunft verbinden“, erklärt Projektleiter Volker Matern. Schon im Mittelalter schickten die württembergischen Landesherren Hengste auf die Beschälplatten des Landes. Heute stellt das baden-württembergische Haupt- und Landgestüt Marbach ausgesuchte Deckhengste verschiedener Rassen für die Pferdezüchter bereit. Im Zentrum stehen dabei das Schwarzwälder Kaltblut, die Altwürttemberger, das Deutsche Sportpferd und die Vollblutaraber.

Mit dem Schweizer Nationalgestüt *Haras national suisse* aus Avenches beteiligen sich zudem die Freiburger Hengste an der Pre-Night. Nicht umsonst werden die Freiburger als Juwel des Schweizer Kulturerbes bezeichnet, deren Ursprung fast zwei Jahrhunderte zurückreicht. Auch das tschechische Nationalgestüt Kladruby nad Labem ist in der Pre-Night präsent. Es gehört zu den weltweit ältesten Gestüten und ist gleichzeitig Heimat des Altkladruber Pferdes, der ältesten ursprünglichen Pferderasse. Die Erhaltungszucht steht im Zentrum dieses Gestütes, welches das Ziel verfolgt, die einzigartige Rasse mit Betonung auf die typischen Merkmale unverändert zu erhalten.

Offenes Messeturnier

Auch dieses Jahr locken verschiedene Sportwettbewerbe die Turnierreiter auf das Messegelände: Springen der Klasse M* und M** sowie in Klasse S*. Eines der S*- Springen ist für Amazonen ausgeschrieben. Knapp 10.000 Euro können die Teilnehmer gewinnen. Des Weiteren wird ein Fördergruppenturnier des Pferdesportverbandes Südbaden angeboten, um gerade der Jugend eine Plattform zu geben.

Working Equitation Show Cup sponsored by Gurbe Futter

Am Sonntag feiert der erste Working Equitation Show Cup in der Masterclass seine Premiere auf der Eurocheval mit einem Stil-Trail am Vormittag und dem Speed Trail am Nachmittag. Working Equitation ist eine noch recht junge Reit- und Turniersportdisziplin mit uralten Wurzeln. Sie entwickelte sich aus der traditionellen Arbeitsreitweise Italiens, Spaniens, Portugals und Frankreichs. Die Arbeit auf den weitläufigen Weiden, das Hüten und Treiben von Rindern vom Pferderücken aus drohte mit der Modernisierung der Landwirtschaft immer mehr in Vergessenheit

zu geraten. Um diese traditionelle Arbeitsreitweise zu erhalten entstand die Idee, eine neue Reit- und Turniersportdisziplin ins Leben zu rufen. Working Equitation!

Die beliebte tägliche Top-Show zur Mittagszeit und die Rassepräsentation am Nachmittag gehören wieder zum Tagesprogramm am terra-tex® Ring. Ab 10 Uhr lädt die Ringterrasse zum Verweilen ein und bietet beste Aussicht auf die Sportwettbewerbe, die Top-Show und die Rassepräsentation.

Fach-Forum & Meet your Star Area

Das Fach-Forum in der zentral gelegenen Halle 2 vermittelt Wissen in verschiedenen Themenbereichen rund um das Thema Pferdegesundheit. Die Referenten stehen im Anschluss an die Vorträge den Besuchern auch für Fragen zur Verfügung.

In der „Meet your Star Area“, die ebenfalls in der Halle 2 zu finden ist, bekommen unsere Besucher ihre Web-Stars Live zu Gesicht. Täglich besteht hier die Möglichkeit zu einem Meet & Greet, Autogramme zu erhalten und Selfies mit den Lieblingsstars aus dem Web zu machen. Das gesamte Tagesprogramm ist für Besucher im Eintrittspreis enthalten

Kontakt: Volker Matern, matern@messe-offenburg.de, Telefon +49 781 9226-238.

Pressekontakt: Jessika Walter Telefon +49 781 9226-229, presse@messe-offenburg.de

AMERICANA 2023

Western-Feeling mit breitem Produktangebot, Wettbewerben und Shows
6. bis 10. September 2023

Friedrichshafen. Western-Feeling pur erwartet Pferdefans vom 6. bis 10. September 2023, wenn die AMERICANA erstmals im internationalen Vierländereck den amerikanischen Traum vom Reiten zelebriert. In sechs Hallen, dem Foyer Ost und dem Foyer West bietet das Western-Event in Friedrichshafen fünf Tage lang Wettbewerbe in rund 50 Klassen, ein breites Shopping-Angebot sowie internationale Showacts. „Die größte Westernmesse Europas öffnet zum ersten Mal ihre Tore auf unserem Messegelände und wird Reit-Fans mit ihrer Kombination aus Sport, Entertainment und Shopping aus Nah und Fern anziehen“, ist sich Klaus Wellmann, Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen, sicher.

Die Region ist bereit für das Western-Event der Spitzenklasse und die Branche freut sich auf das Publikum am Bodensee. Das spiegelt sich auch im guten Anmeldestand wider“, zeigt sich Projektleiterin Jana-Marie Roth zufrieden. Rund 200 ausstellende Unternehmen und über zehn namhafte Zuchtverbände zeigen auf einer Fläche von 62 200 Quadratmetern das ganze Spektrum des Westernreitens. Sättel, Zaumzeug, Zugmaschinen, Stiefel, Jeans und vieles mehr – die Aussteller-Hallen A2 bis A6 bieten einen großen Überblick an Marken und Produkten sowie Fachberatung rund um die Bedürfnisse der (Western-)Pferde. Neu ist die Indoor Camping Area in der Halle B4, die mit dem eigenen oder einem geliehenen Zelt bezogen werden kann. Mittelpunkt der Western Sport Classes sowie der Abendshows wird an allen fünf Messetagen der Reitring in der Zepplin CAT Halle A1 sein. Von der „Reining Night“ bis zur „BONDA RANCH – Cutting & Cow

Horse Night“: Hochklassiger Westernreitsport trifft an vier Messe-Abenden auf professionelle Showacts aus ganz Europa.

Aussteller aus der ganzen Welt präsentieren ihre Produkte & Services in unseren tollen Messehallen. Was man als Westernreiter oder Fan des Western Lifestyle auch sucht – auf der AMERICANA wird man fündig! Doch allein schon die Western-Atmosphäre, die auf dem gesamten Messegelände herrscht, muss man erlebt haben. Die [Messe Friedrichshafen](#) öffnet ihre Tore für die AMERICANA 2023 vom 6. bis 10. September 2023.

Kontakt: Frank Gauß, Telefon +49 7541 708-310, frank.gauss@messe-fn.de

REZENSIONS-TIPPS

1.000 Praxis-Tipps für Pferdebesitzer – Kauf, Haltung, Gesundheit

Stuttgart. „Wenn Sie mit dem Pferdekauf noch zögern, möchte ich Ihnen Mut machen, nach reiflicher Überlegung den Schritt zum eigenen Pferd zu wagen, auch wenn die Voraussetzungen vielleicht nicht perfekt erscheinen.“ Diese Aussage von Urte Biallas offenbart ihre Liebe zu den Pferden gepaart mit jahrzehntelanger Erfahrung im Guten wie im weniger Guten für die Pferde. Gerade ihr Leben mit Pferden – sie schildert das ausführlicher in der Einleitung ihres Buches „1.000 Praxis-Tipps für Pferdebesitzer – Kauf, Haltung, Gesundheit“ – gab ihr die Zuversicht, dass ihre Ratschläge für Pferdefreunde zutreffend sind. Ausdrücklich plädiert sie für den Kauf eines Pferdes, weil die Beziehung zu einem solchen Tier eine Art „Erfüllung von Lebensträumen“ ist, die sich ihre Leser durchaus zutrauen sollten.

Jedoch – vor dem Kauf eines Pferdes (eigentlich eines jeden Tieres) steht die reife Überlegung, ob denn alles zusammenpasst, was man sich als potentieller Pferdekäufer vorstellt. Hier hilft die Lektüre des Buches ein gutes Stück weiter. Die drei Schlagwörter im Titel sind deshalb auch die Titel der drei großen Kapitel des Buches.

Pferdekauf – ist eine heikle Sache, wenn man keine Erfahrung hat. Der Pferdefreund sollte sich daher überlegen: „Bin ich bereit für ein eigenes Pferd?“ Diese Frage beantwortet Urte Biallas auf über 50 Seiten detailliert und kenntnisreich. Sie führt quasi den interessierten Pferdefreund an der Hand durch den Dschungel der Feinheiten von den Kosten über die Checkliste ‚Verkaufspferd anschauen‘ bis hin zu Fragen der Versicherungen und Haftung.

Doch damit ist noch nichts erledigt. Es geht auch um die Frage: „*Haltung* – rund um Stall und Weide“. Stichworte sind dabei die „artgerechte Pferdehaltung“, die Grundbedürfnisse eines Pferdes, Kenntnis vom Pferd als Herdentier bis hin zur Fütterung, Stallgestaltung, ja sogar der aktuelle Gedanke, dass Wölfe die Pferde gefährden können, übergeht Urte Biallas nicht: „Wölfe kehren seit einigen Jahren nach Deutschland zurück und verbreiten und vermehren sich in erschreckendem Tempo!“ Wichtig sind insgesamt Kenntnisse über Weidehaltung, Koppelgang, Zäune und Schutz vor Giftpflanzen. Um für Bewegung für die Pferde zu sorgen, helfen Biallas‘ Informationen über verschiedene Möglichkeiten, Bewegung zu „provokieren“. Das geht mit entsprechender Weidefläche relativ einfach, ist aber mit etwas Phantasie verbunden und dem Willen, sich zu informieren. Auf fast hundert Seiten lässt sich die Erfahrung der Autorin hierzu nachvollziehen.

Der dritte Teil des Buches befasst sich mit der *Gesundheit* der Pferde. Stichworte wie Puls-Atmung-Temperatur (PAT-Werte) werden ebenso aufgegriffen wie die Verdauung eines Pferdes, Lahmheiten, Notfälle bis hin zu Ratschlägen über „den letzten Gang“ eines Pferdes, nämlich um die Frage: Wann und wie entlassen „wir unser Pferd über die Regenbogenbrücke“, wenn diese Entscheidung einmal ansteht. Zum Schluss fügt Urte Biallas noch ein kurzes Kapitel an unter dem Titel: *Dies und Das* – nützliche Tipps rund ums Pferd.

„1.000 Praxis-Tipps für Pferdebesitzer – Kauf, Haltung, Gesundheit“ von Urte Biallas ist erschienen im Müller Rüschnikon Verlag Stuttgart, gebunden und ausgestattet mit vielen Fotos und Grafiken. Das Buch hat 222 Seiten und kostet 29,90 Euro.

Freude an Zirkuslektionen für Pferde – Fitness für Körper und Kopf

Stuttgart. „Hat das denn alles einen Sinn?“, wird sich der „Pferdefreund von der Stange“ fragen. Die Autorin des Buches „Freude an Zirkuslektionen für Pferde“, Monika Hannawacker, gibt dazu eine klare Antwort: „Zirkuslektionen bieten eine Abwechslung für Pferd und Mensch im Alltag. Die Pferde bleiben so vielseitig interessiert und lernen, sich mit neuen Dingen und Bewegungen zu beschäftigen. Sie lernen zu lernen und werden anpassungsfähiger, aufmerksamer sowie weniger schreckhaft.“ Außerdem: Die gemeinsame Erfahrung stärkt die Verbindung zwischen Mensch und Pferd.

Für die Autorin steht indes fest: Alle Pferde sind für Zirkuslektionen geeignet, wenn man darauf bedacht ist, in kleinen Schritten vorzugehen und dem jeweiligen Pferdetyp angepasste Aufgaben zu wählen. Selbst alte Pferde machen noch gerne mit, auch wenn sie z.B. wegen schwindender Kräfte keine anstrengenden Aufgaben mehr machen können. Wer aber schon einmal anspruchsvollere Bodenarbeit, Extremetrails oder ähnliches mitgemacht hat, wird erkennen, dass der Schritt zu Zirkuslektionen sehr wohl möglich ist. Denn viele Aufgaben daraus und die Vorbereitung der Zirkuslektionen sind durchaus verwandt.

Die Autorin geht ihre Erklärungen systematisch an und verlangt als eine der ersten Voraussetzungen: Pausen für das Pferd. Aufgaben zu lernen ist Pferden stets nur in kleinen Happen und Zeitfenstern zumutbar. Lerneffekte stellen sich dann leichter ein, wenn das Pferd in der Pause „darüber nachdenken kann“. Das Erlernen der Lektionen ist durchaus eine Zeitfrage. Nichts geht da „hauruck“ und „ruck zuck“! Die Erfahrung der Autorin: Manche Pferde kapierten die gestellte Aufgabe rasch, andere brauchen viele Wiederholungen, Tage, Wochen oder gar ein Jahr. Die Ausrüstung und der Lernort spielen ebenso eine Rolle wie die Frage nach sog. Vorübungen zu angepeilten Lektionen. Viele Übungen kennt der Pferdefreund schon aus der Reiterei, aber nun vom Boden aus erfährt er einen neuen Blickwinkel.

Ganz spannend sind die Beschreibungen der zahlreichen Zirkustricks. Hier erinnert sich so mancher Leser bestimmt an jenes Berliner Pferd, das Anfang des vorigen Jahrhunderts dafür bekannt wurde, dass es zählen konnte. Freilich reagierte dieses Pferd auf einstudierte Gesten und Körperhaltung seines Ausbilders. Und das ist heute nicht viel anders. Anders mag sein, dass die Autorin ganz gezielt ein bestimmtes Verhalten eines Pferdes erreichen möchte und das professionell und wenig zufallsbasiert schafft.

Nach vielen Tricks geht die Autorin ein auf die klassischen Zirkuslektionen und spricht dabei zunächst von „Defensivlektionen“. Das sind jene Lektionen, die in Richtung Boden gehen. Diese Lektionen seien „nicht nur körperlich sondern auch mental eine Herausforderung, denn: „Sie verlangen vom Pferd, dass es die Übersicht aufgibt und auch die schnelle Fluchtmöglichkeit.“ Derartige Lektionen gelingen schließlich auch mit dem Reiter auf dem Rücken. Neben den

Defensivlektionen gibt es auch die „Offensivlektionen“ wie der Spanische Gruß und Spanischer Schritt bis hin zum gewollten Steigen.

Fazit: Es ist spannend zu lesen, was man mit Pferden alles erreichen kann: Wenn man sich gut vorbereitet, Geduld mitbringt und eine große Freude an der Ausbildung seines Pferdes mitbringt, kann man selbst an diese Art des Umgangs mit dem Pferd herangehen. Das alles erfährt man in dem Titel „Freude an Zirkuslektionen für Pferde“ von Monika Hannawacker. Die Autorin schreibt gut verständlich bis ins Detail. Das Buch ist erschienen im Verlag Müller Rüslikon. Das Buch ist broschiert, hat 176 Seiten, ist reichhaltig bebildert und kostet 24,90 Euro.

TV - SERVICE PFERDESORT

Eurosport

- 13.08.2023 | 18:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in London
- 14.08.2023 | 08:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in London
- 16.08.2023 | 12:00 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in London
- 19.08.2023 | 22:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Valkenswaard
- 21.08.2023 | 08:30 Uhr | Springreiten: Global Champions Tour 2023 in Valkenswaard

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 05.08.2023 | 10:05 Uhr | KiKa Pia und die Haustiere: Ein Tag bei der Pferdeausbilderin
- 05.08.2023 | 10:30 Uhr | RBB Ostwind (1) – Zusammen sind wir frei
- 05.08.2023 | 12:30 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Die Pferdeflüsterin
- 06.08.2023 | 06:55 Uhr | ARD Ostwind (4) – Aris Ankunft
- 06.08.2023 | 13:30 Uhr | SWR Reiterhof Wildenstein – Der Junge und das Pferd
- 06.08.2023 | 14:45 Uhr | WDR Ostwind (3) – Aufbruch nach Ora
- 07.08.2023 | 16:55 Uhr | Arte Abenteuer Spanien: Wildes Andalusien (u.a. über Marismeño-Pferde)
- 09.08.2023 | 10:50 Uhr | BR Welt der Tiere: Ein Pferd namens Chianti
- 10.08.2023 | 13:40 Uhr | RBB Heiter bis tödlich – Hauptstadtrevier: Rivalen der Rennbahn
- 12.08.2023 | 05:30 Uhr | SWR Spiele der Welt: Naadam in der Mongolei (Pferderennen)
- 12.08.2023 | 07:40 Uhr | ARD Pia und die Haustiere: Falabella
- 12.08.2023 | 10:30 Uhr | RBB Ostwind (2) – Rückkehr nach Kaltenbach
- 13.08.2023 | 07:10 Uhr | ARD Orangentage – Nur eine Liebe ist die Erste (Spielfilm)
- 13.08.2023 | 12:00 Uhr | BR Reiterhof Wildenstein – Die Pferdeflüsterin
- 14.08.2023 | 08:20 Uhr | WDR Wissen macht Ah! (u.a. Gangarten bei Pferden)
- 14.08.2023 | 20:15 Uhr | WDR Land und lecker (3): Waldhof mit Pferdezucht im Münsterland
- 14.08.2023 | 23:30 Uhr | RBB Polizeiruf 110: Siegquote 180
- 17.08.2023 | 11:20 Uhr | BR Abenteuer Wildnis: Die Letzten Europas – Wildpferde im Münsterland
- 17.08.2023 | 21:00 Uhr | ARD-alpha Mit vier Hufen im OP – Die Hightech-Pferdeklinik
- 17.08.2023 | 21:30 Uhr | ARD-alpha Die Rückkehr der Rückepferde – Kraftpakete für den Wald
- 17.08.2023 | 22:00 Uhr | ARD-alpha Alberts Glück – Der Pferdehof für alle
- 19.08.2023 | 10:30 Uhr | RBB Ostwind (3) – Aufbruch nach Ora
- 19.08.2023 | 12:30 Uhr | SWR Ostwind (1) – Zusammen sind wir frei
- 19.08.2023 | 14:05 Uhr | SWR Das Leben ist ein Ponyhof
- 19.08.2023 | 19:25 Uhr | KiKa Checker Julian: Der Kutschen-Check
- 20.08.2023 | 12:00 Uhr | BR Reiterhof Wildenstein – Kampf um Jacomo
- 20.08.2023 | 20:15 Uhr | KiKa stark! – Kinder erzählen ihre Geschichte: Evi – Mein altes Pferd Foxi
- 21.08.2023 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Länder-Menschen-Abenteuer: Inselwelten – Indonesiens wilder Osten (u.a. über die Kinderjockeys von Sumbawa)
- 24.08.2023 | 05:20 Uhr | 3sat Abenteuer Spanien: Wildes Andalusien (u.a. über Marismeño-Pferde)
- 24.08.2023 | 17:45 Uhr | 3sat Abenteuer Spanien; Wildes Andalusien (u.a. über Marismeño-Pferde)
- 26.08.2023 | 15:00 Uhr | SWR Die Tierärzte – Retter mit Herz (u.a. Geburt eines Miniaturpferds)
- 26.08.2023 | 15:45 Uhr | WDR Sport im Westen live: Springreiten - Turnier der Sieger, Championat

von Münster

- 27.08.2023 | 07:00 Uhr | ARD Armans Geheimnis (1)
- 27.08.2023 | 09:00 Uhr | RBB Reiterhof Wildenstein – Neuanfang
- 27.08.2023 | 12:00 Uhr | BR Reiterhof Wildenstein – Neuanfang
- 27.08.2023 | 15:30 Uhr | SWR Camargue, da will ich hin!
- 27.08.2023 | 15:30 Uhr | WDR Sport im Westen live: Springreiten - Turnier der Sieger, Großer Preis von Münster
- 31.08.2023 | 06:45 Uhr | SWR Camargue, da will ich hin!
- 31.08.2023 | 11:45 Uhr | 3sat Der Geschmack Europas – Flandern (u.a. über die letzten Pferdefischer)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 02.08.2023 - 06.08.2023 | Verdener Championate
- 03.08.2023 - 06.08.2023 | Birkhof-Dressurfestival - Donzdorf
- 03.08.2023 - 06.08.2023 | Görlitzer Summer Weeks - Springen - Görlitz
- 03.08.2023 - 06.08.2023 | Dressurtag der Reitanlage Winkler - Brünst
- 05.08.2023 - 06.08.2023 | Westfälische Haflinger- und Kaltbluttage mit FN-Bundeshengstschau – Münster-Handorf
- 06.08.2023 - 08.08.2023 | Dressurturnier des TSV Neubeuern
- 10.08.2023 - 13.08.2023 | Festival des Dressurpferdes - Marbach
- 10.08.2023 - 13.08.2023 | Görlitzer Summer Weeks - Dressur - Görlitz
- 17.08.2023 - 20.08.2023 | Deutsche Jugendmeisterschaften Dressur, Springen und Voltigieren – München-Riem
- 19.08.2023 | Moritzburger Championatstage – Deutsches Fahrponychampionat
- 25.08.2023 - 27.08.2023 | Dressurturnier Dresden Gompitz
- 25.08.2023 - 28.08.2023 | Springturnier Mainz-Bretzenheim

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger; Oberschwäbische Landschaft bei Schlier

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes,
am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).